

GRAUBÜNDEN

Nummer 84/85 | Juli/August 2022

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Bald stehen für viele von uns die Sommerferien bevor. Und Ferienzeit ist oft auch Reisezeit. Einer meiner liebsten Heiligen ist der heilige Christophorus, der u. a. auch Schutzpatron der Reisenden ist. Sogar Namensgeber für deutsche ADAC-Rettungshelikopter war er. Doch nicht deshalb ist er aktuell: Die Legende über sein Leben und sein Suchen zeigt, dass er – obwohl ein Riese und gemäss einiger Erzählungen sogar ein furchteinflössender – uns Menschen sehr ähnlich ist. Denn Hand aufs Herz: Sind es nicht wir Menschen, die zu den grausamsten Gräueltaten fähig sind? Sind nicht wir die menschenfressenden Ungeheuer, die uns dringend zu Christusträgern – zu «Christopheroi» – wandeln müssten? Mit diesem Gedanken im Hinterkopf ist die Legende des heiligen Christophorus alles andere als alt oder verstaubt (S. 2–3)!

Auf die Reise begibt sich auch Marijan Marjanovic, der vermutlich im ganzen Kanton als Katechet mit Herzblut und grossem Engagement bekannt ist (S. 4–5). Vielen Kindern und Jugendlichen hat er religiöse Bildung vermittelt. Bis Ende August leitet er noch die Kirchliche Mediothek Graubünden, dann beginnt ein neuer Lebensabschnitt.

Wie immer hoffe ich, dass Sie im einen oder anderen Artikel einen Gedanken finden, der Sie anregt, inspiriert oder den Sie mitnehmen. Für die bevorstehende Sommerzeit wünsche ich Ihnen alles Gute und freue mich, Sie Ende August an dieser Stelle wieder begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichem Gruss



Foto: Andrea Le Riche/CC-BY

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission

DER HEILIGE, DER UNS ZUM HANDELN AUFRUFT

Ferienzeit ist für viele auch Reisezeit. Also die Zeit des Heiligen, der auch als Schutzpatron der Autofahrer bekannt ist und dem wir am 25. Juli gedenken: Christophorus. Der heilige Christophorus steht aber zugleich auch als Mahner für selbstloses Handeln zum Wohle des Gegenübers.

Nachdem es auf den Schultern des grossen Mannes den wilden Fluss durchquert hatte, sagte das Kind: «Du hast nicht nur die ganze Welt getragen, sondern auch denjenigen, der die Welt erschaffen hat.» So erzählt es die bekannte Legende aus dem 13. Jahrhundert. Obwohl die Historizität des heiligen Christophorus als unwahrscheinlich gilt, gibt es viele verschiedene Legenden um ihn.

Eine östliche und eine westliche Legende

Ausgehend vom 5. Jahrhundert lassen sich mindestens zwei Legenden-Traditionen ausmachen. Der östlichen Legende zufolge ist Christophorus ein hundsköpfiges, menschenfressendes Ungeheuer namens Probus (oder Reprobos), der durch die Taufe die griechische Sprache erlernte und den Namen Christophorus erhielt. Er wurde zunächst Soldat und zog dann als Missionar durch Lykien, bis er als Märtyrer hingerichtet wurde.

Gemäss der westlichen Legende wurde Christophorus in Kanaan geboren und hiess Adokinos (oder Reprobos) und war von riesiger Grösse. Er wollte nur dem mächtigsten König dienen und trat in den Dienst dessen, der dafür galt: der König von Kanaan. Als er sah, dass der König den Teufel fürchtete, trat er in den Dienst des Teufels. Der Teufel jedoch fürchtete Christus, weshalb der Riese fortan Christus dienen wollte. Ein Einsiedler nahm den Suchenden bei sich auf. Doch der Riese Adokinos wollte weder fasten noch beten. Deshalb riet ihm der weise Einsiedler, er solle die Pilger sicher über den Fluss tragen – auch dies sei ein gottgefälliges Werk.

Eines Nachts bat ein Kind, über den Fluss getragen zu werden. Doch mit jedem Schritt stieg das Wasser und das Gewicht des Kindes, sodass Adokinos nur mit grosser Mühe den Fluss überqueren konnte. Am anderen Ufer offenbarte sich das Kind als Jesus Christus und taufte den Riesen auf den



© Wikimedia Commons

Namen Christophorus (Christusträger). Bevor es verschwand, hiess es Christophorus, seinen Stab in die Erde zu stecken, der am nächsten Morgen Blüten und Früchte tragen werde.

Schützende Wirkung des Bildes

In der Westkirche galt Christophorus als Nothelfer und als Beschützer vor einem jähen, bösen Tod. Deshalb wurde sein Bild gerne auf der Aussenmauer einer Kirche, weit sichtbar, angebracht. Dem Bild des heiligen Christophorus wurde nämlich eine apotropäische Wirkung zugeschrieben: Wer das Bild betrachtete, konnte sich vor einem plötzlichen Tod an diesem Tag sicher fühlen.

Christophorus in Graubünden

Dieser Christophorus-Kult fand in ganz Graubünden Eingang. An zahlreichen Kirchen finden sich Bilder des Heiligen oder Spuren davon –, gerade an den Aussenmauern der Kirchen haben Witterung und Zeit die Bilder teilweise zum Verschwinden gebracht. Wie wichtig die möglichst weite Sichtbarkeit des Heiligen war, zeigen seine Darstellungen an den Kirchen in Brigels: St. Eusebius, St. Martin und St. Jakob. Das Bild ist jedes Mal an einer anderen Stelle aufgemalt, sodass es vom Dorfe aus am besten gesehen werden konnte.

Ein sehr altes Fresko findet sich in Lenz an der Rückwand der alten Pfarrkirche St. Maria. Bei der Renovation 1911–1914 wurde es wiederentdeckt und restauriert. Der Heilige ist mit einer langen Tunika bekleidet und trägt das Jesuskind auf dem linken Arm. Der Stab, den er in der rechten Hand hält, läuft in eine Krone von Eichenblättern aus.

Auf dem Arm oder auf den Schultern?

In Zillis ist der Heilige hingegen neben dem Portal an der Aussenmauer dargestellt. Er ist ähnlich dargestellt wie in Lenz – das Kind auf dem linken Arm. Bis ins 14. Jahrhundert ist diese Ikonographie üblich, weitere Beispiele finden sich u. a. auch in Rhäzüns (St. Paul), St. Peter (Schanfigg) Brigels (St. Eusebius): Der Heilige, gekleidet in eine lange Tunika, zeigt sich in Vorderansicht, das Jesuskind auf dem linken Arm tragend, mit der Rechten den Stab umfassend, der in eine Blätterkrone ausläuft. In südlicheren Regionen wurde der Heilige im Mittelalter hingegen gerne in fürstlichen Gewändern dargestellt, manchmal mit einer Krone auf dem Haupt.

Erst im 15. Jahrhundert wurde das Christuskind auf den Schultern des Heiligen platziert und das frühere Schema aufgegeben. Ein entsprechendes Bild findet sich z. B. an der Westfassade von St. Maria del Castello (Misox). Hier erscheint der Heilige mit einem kurzen, gegürteten Rock und bis zu den Knien im Wasser. In der Rechten hält er den Stab, der mit einer kleinen Krone und Beeren



Ein altes Fresko des heiligen Christophorus in der alten Pfarrkirche St. Maria in Lenz.

bewachen ist. Auf der linken Schulter sitzt das Jesuskind mit einer Segensgebärde. In den folgenden Jahrzehnten wird der Heilige zunehmend in einer gebückten Haltung gezeigt, mit der seine schwere Last gezeigt wird.

Unsere Verantwortung, unsere Aufgabe

Es ist unbestritten: Es ist Gott, der die Welt erschaffen hat, und der sie mit all ihren Sonnen- und Schattenseiten in seinen Händen hält. Er ist es, der sich in der Welt immer wieder zeigt, in der Regel unerkannt und meist ganz anders als wir ihn erwarten – zum Beispiel in der Gestalt eines kleinen Kindes.

Christophorus kann als Sinnbild für uns Menschen gesehen werden, ein Suchender und Irrender. Trotz seiner ehrbaren Absicht, dem mächtigsten König zu dienen, geht sein Eifer nicht so weit, dass er beten oder fasten würde. Er ist nicht gewillt, etwas zu tun, was ihn nicht überzeugt. Kennen wir das nicht auch? Dennoch sind ihm, dem Riesen, Talente gegeben, die ihm ermöglichen, Gott im Dienst an seinen Geschöpfen zu ehren und zu preisen. Dank seiner physischen Grösse vermag er Menschen sicher durch die Wasserstrudel zu tragen. Auch wir haben individuelle Talente, die wir einsetzen sollen, um Gott zu ehren und zu preisen. Jeder Mensch an dem Ort, an den er gestellt wurde.

Die Legende des heiligen Christophorus zeigt deutlich, dass Gott unser Tun einfordert, wenn es um die Gestaltung einer friedlicheren und sicheren Welt für alle geht. Es braucht Geduld und Durchhaltewillen –, so wie der Riese viele Jahre hindurch Menschen durch die Strömung trug. Doch am Ende erwartet uns Gott. Vermutlich dann, wenn wir es am wenigsten erwarten. (sc)

Die gute Sichtbarkeit der Fresken des heiligen Christophorus waren wichtig. Hier ein Fresko an der Kirchenwand von S. Sievi in Breil/Brigels.

«RELIGIÖS SEIN GEHÖRT ZUM MENSCHEN»

Seit Jahrzehnten arbeitet Marijan Marijanovic im Bereich der religiösen Bildung. Zuletzt als Leiter der Kirchlichen Mediothek Graubünden. Im August geht er in Pension - eine Gelegenheit für einen Rückblick.



Pfarreiblatt Graubünden: Marijan Marijanovic, Sie haben vor gut zwölf Jahren nochmals eine neue Herausforderung angenommen. Sie wurden Leiter der Kirchlichen Mediothek Graubünden. Wie kam es dazu?

Marijan Marijanovic: Eines Morgens sah ich das Inserat für die Stelle und habe mich spontan beworben. Im Auswahlverfahren habe ich offenbar überzeugt.

Sie haben vor Ihrer jetzigen Stelle 18 Jahre lang auf der Oberstufe unterrichtet, fiel der Wechsel in die Mediothek leicht?

Von den Mitarbeitenden im Centrum Obertor erhielt ich seit dem ersten Tag grosse Unterstützung. Weil mit meinem Stellenantritt zugleich der Wechsel zur Digitalisierung bzw. zu einem neuen Bibliotheksprogramm begann, war es auch ein Sprung ins kalte Wasser. Die gesamte Digitalisierung – inklusive Präsenz auf den sozialen Medien – ist eigentlich erst jetzt abgeschlossen.

Welchen Einfluss hat die Digitalisierung auf die physische Präsenz der Kunden?

In den Jahren 2011 bis 2014 hatten wir sehr viele Kunden in den Räumen der Mediothek vor Ort. Auch die Online-Reservierung, der Postversand

und die Beratungen nahmen in jenen Jahren stark zu. Das hatte aber auch damit zu tun, dass die reformierte Fachstelle Religionspädagogik im gleichen Haus war und in der Primarschule noch zwei Lektionen Religionsunterricht erteilt wurden. Seit 2015 gehen die Ausleihen aufgrund der Einführung des neuen Lehrplans langsam zurück. Die Ethiklektionen wurden mehrheitlich von den Klassenlehrpersonen übernommen. Von ihnen kommen eher wenige zu uns, unsere Hauptkunden sind Katechetinnen und Katecheten. Was nahezu ganz fehlt ist die Pfarrschaft.

Hatten die Lockdowns während der letzten zwei Jahre ebenfalls eine Auswirkung?

Ja, seit der Corona-Pandemie hat sich der Trend verstärkt, Medien per Telefon, per Mail oder per Mausclick in unserem Katalog auszuleihen. Zudem wurden über 700 Lehrfilme digitalisiert: Filme und Arbeitshilfen müssen nicht mehr abgespeichert werden, sondern können ab Katalog direkt im Schulzimmer, Pfarrhaus oder Kirche angeschaut und eingesetzt werden. Das Streaming- und Download-Angebot ist derzeit für alle Nutzerinnen und Nutzer gratis, ein Supplement zur Medienausleihe gewissermassen.

Was waren Ihre wichtigsten Aufgaben als Leiter der Kirchlichen Mediothek?

Mein Motto lautete «Brücken schlagen». Und dieses Motto hat sich durch all die vergangenen Jahre gezogen. Ich durfte in mehreren Bereichen der Kirchlichen Mediothek mitwirken: beim Unterrichtstraining, beim Vorstellen neuer Medien, beim Beraten unserer Kundinnen und Kunden..., besonders der Austausch mit den Kundinnen und Kunden aufgrund meiner langjährigen Praxiserfahrung hat mir grossen Spass gemacht. Ich bin dankbar für die Vernetzung, die entstanden ist und freue mich, dass ich so viele wunderbare und engagierte Menschen kennenlernen durfte.

Was haben Sie während der Zeit in der Kirchlichen Mediothek besonders geschätzt?

Ein Höhepunkt war sicher der Moment, als die eigene Internetseite der Kirchlichen Mediothek

aufgeschaltet wurde (www.mediogr.ch). Sie entspricht den neusten Standards und war eine wichtige Etappe im ganzen Digitalisierungsprozess. Geschätzt habe ich den schönen Umgang im Team, die Mitarbeitenden, den Betriebsrat als meinen direkten Vorgesetzten, von dem ich immer unterstützt wurde und der meine Ideen offen aufgenommen hat – und natürlich die eigenen Projekte, die wir umsetzen konnten, zum Beispiel einige gedruckte Lehrmittel

Gab es auch Tiefpunkte?

Der Ort, an dem wir sind, nennen wir intern «die Katakomben des Hotels Chur». Als die Bibliothek Arcas frei wurde, haben Paolo Capelli und ich ein Projekt entworfen, und die Landeskirche hat es an die Stadt Chur eingereicht – inklusive der Zusage für bestimmte Investitionen. Jemand anders erhielt den Zuschlag, und nach nur einem Jahr steht das Haus am Arcasplatz wieder leer. Dass wir nicht einmal Gelegenheit erhielten, unser Projekt persönlich vorzustellen, war sehr enttäuschend. Es hinterliess bei uns den Eindruck, als ob wir nicht ernst genommen worden seien. Aufgrund meiner Erfahrung als Vizepräsident des Stiftungsrates bei der neuen Stadtbibliothek Chur am Postplatz weiss ich, wie wichtig die Lage für eine Bibliothek ist.

Wie haben Sie die Kirchliche Mediothek geprägt?

Ein wichtiges Anliegen war mir all die Jahre, den persönlichen Bezug zur Kundschaft zu pflegen. Während meiner Zeit hier wurde die gesamte Kirchliche Mediothek modernisiert. Und natürlich erfolgte auch durch die Auswahl der neuen Lehrmittel eine gewisse Prägung. Meiner Meinung nach sind gute und zeitgemässe Lehrmittel die wichtigste Grundlage eines guten Religionsunterrichts.

Wie viele Lehrmittel schafft die Kirchliche Mediothek pro Jahr an?

Im Schnitt kaufen wir 500 bis 600 neue Lehrmittel pro Jahr, es gab aber auch schon Jahre mit über 700. Daneben wird viel Altes aussortiert, denn Lehrmittel veralten und müssen erneuert werden. Das Buch wird als Medium aber nicht so schnell aussterben.

Wie wichtig ist religiöse Bildung heute?

Religiöse Bildung gehört zur Allgemeinbildung. Damit meine ich nicht nur die christliche Bildung. Es ist wichtig, dass Kinder und Jugendliche anderer Religionen einen Zugang zu ihrer je eigenen religiösen Bildung bekommen. Jede Gesellschaftsform wird durch die Religion geprägt – im Westen ist es das Christentum. Aber auch der Islam oder der Buddhismus prägen die Gesellschaftsform in

den Ländern, in denen sie die vorherrschenden Religionen sind.

Gerade in den westlichen Gesellschaften bezeichnen sich viele Menschen als konfessionslos ...

Religiös oder gläubig sein, gehört zum Menschsein. Es ist richtig, dass die religiöse Bildung in den westlichen, christlich geprägten Ländern verschwindet oder an den Rand gedrückt wird. Da sollten die Kirchen gemeinsam mit den anderen Religionen Paroli bieten und den Dialog suchen.

Wichtig ist die Frage nach der Form des religiösen Lebens. Wenn z. B. die traditionelle Messe am Sonntag um 10 Uhr nicht mehr besucht wird, bietet sich vielleicht ein anderer Tag oder eine andere Uhrzeit an. Da sollte sich die Kirche nicht verschliessen, sondern noch mehr öffnen und auf die Wünsche der Menschen hören.

Die Pfarrei öffnet ihre Räume für andere christliche Gemeinschaften, für Spielgruppen, Migranten, Vereine usw. So werden die Kirchen zu lebendigen Zentren.

Wie lässt sich religiöse Bildung ganz praktisch fördern?

Am einfachsten durch unser Kirchenjahr. Es darf nicht sein, dass in der Schule unsere Bräuche nicht mehr gelebt werden. Da sind besonders die Religionslehrpersonen gefragt. Religiöse Bildung lässt sich auf verschiedene Arten zu den Menschen bringen – auch in digitaler Form.

Für was werden Sie mit Ihrer Pensionierung Ende August mehr Zeit haben?

Geplant ist, dass ich Anfang September für sechs Wochen auf dem Jakobsweg pilgere. Das ist die Erfüllung eines Traums, den ich schon seit bald 30 Jahren habe. Deshalb trainiere ich bereits jetzt fleissig. (sc)

**Trainiert schon fleissig:
Ab September pilgert
Marijan Marijanovic
auf dem Jakobsweg.**



SIND WIR MENSCHEN DEN WÖLFEN GLEICH?

«Homo homini lupus» - der Mensch ist dem Menschen ein Wolf, so sagt ein altes Sprichwort. Ist dem wirklich so?



Unsere Vorstellung von Wölfen hat mit dem realen Verhalten der Tiere oft wenig zu tun.

Wer etwas auf sich hält, kennt Zitate. Ganze Sammlungen gibt es, bereitgestellt, um bei Ansprachen genutzt zu werden. Bei einer Feier trumpft auf, wer berühmte Sätze auswendig kennt oder sie zumindest korrekt abgeschrieben hat.

Eines der bekannten Zitate lautet: «Homo homini lupus» – der Mensch ist dem Menschen ein Wolf. Wir wissen, Wölfe können Tiere reissen. Schafe gelten vor allem in unseren Sagen und Märchen als bevorzugte Objekte. Wir sehen vor unserem inneren Auge, wie das Wolfsgebiss fletscht. Beim Ausspruch, ein Mensch gelte dem anderen als Wolf, verbindet sich vor unserem inneren Auge das Bild mit dem Blut gerissener Schafe und einer heimtückischen Attacke des Wolfes.

Auch der Begriff «Leitwolf» (beispielsweise im Büro) löst Assoziationen in uns aus: Vor unserem inneren Auge sehen wir Wölfe, die um die Herrschaft in der Gruppe kämpfen. Inwieweit das dem realen Verhalten von Wölfen in freier Wildbahn entspricht, soll hier nicht behandelt werden.

Eine willkommene Rechtfertigung

Das Zitat «homo homini lupus» mag uns ab und zu als Rechtfertigung dienen, wenn wir meinen, mit anderen Menschen rücksichtslos und grausam umgehen zu können. Der Satz ist eine willkommene Entschuldigung, wenn wir ein wenig aggressiv, etwas bissig und hinterhältig agieren. Zuschlagen und zubeissen ist bei uns Menschen natürlich nur

im übertragenen Sinn en vogue. Offen ausgelebte Angriffslust gilt als unfein und wird vom Gesetzgeber eingeschränkt. Also kommen weniger offensichtliche Methoden zum Zug –, und wiederum muss ein Tier als «Vorlage» für die verdeckten Methoden herhalten: der schlaue Fuchs. Gilt sein Ruf doch als Inspiration, die anderen mit ausgekochten und fiesen Strategien zu überlisten. Die Ausrede des Menschen lautet bei der Anwendung solcher Methoden dann: «Das Hemd ist mir näher als der Rock.» Damit wird locker die Haltung gerechtfertigt, die ungeschönt lautet: Meine Interessen sind mehr wert als die Interessen der anderen.

Ursprünglich andere Bedeutung

Der Halbsatz «homo homini lupus» stammt vom lateinischen Dichter Plautus. Maccus Titus Plautus (254 bis 184 v. Chr.) schrieb in seiner witzigen Komödie *Asinaria* (zu Deutsch: *Eseleien*) jedoch einen leicht anderen Satz: «Lupus est homo homini, non homo, quom qualis sit non novit.» – «Denn der Mensch ist dem Menschen ein Wolf, kein Mensch. Das gilt zum mindesten solange, als man sich nicht kennt» (Übersetzung nach A. Brückmann). Der zweite Teil der Aussage ist Plautus ebenso wichtig und lässt folgern: Sobald man sich besser kennt, gibt es weniger Gründe, den Wolf zu mimen. Diese zweite Hälfte des Satzes wurde unterdrückt und ist heute den wenigsten bekannt. Nicht auszuschliessen, dass dies mit Absicht geschah, gilt der Verweis auf ein vermeintlich «natürliches Verhalten» in der Tierwelt doch als beste Entschuldigung für das eigene Tun und Lassen.

Nur in der Gruppe stark

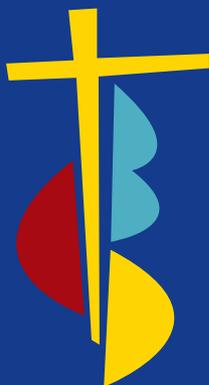
Wenn wir den Satz «homo homini lupus» unter dem Aspekt des Rudels lesen, wird deutlich: Ein Feind stammt von ausserhalb der «Gruppe». Innerhalb der Gruppe kennt man sich und unterstützt sich.

Es sind selten die einsamen, kämpferischen «lonely wolfs», also die einsamen Wölfe, die grossen Schaden anrichten. Für einen grossen Schaden braucht es den Verband: Im Rudel können Wölfe erfolgreich kämpfen. Nur Wölfe? Ist es denn bei uns Menschen nicht auch so? Einzelne Personen

Fortsetzung auf S. 7 nach dem Agendenteil

AGENDA IM JULI/AUGUST

BREIL/BRIGELS



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 41
7165 Breil/Brigels
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon sur Sajan

Telefonin 079 131 45 07
plevon@pleiv-breil.ch

Secretariat

Petronella Meier-Spescha
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch

Survetschs divins

Venderdis, igl 1. da fenadur

08.15 **Breil:** Survetsch divin per la finiziun digl onn da scola

13.30 **Danis:** Survetsch divin per la finiziun digl onn da scola

14. dumengia ordinaria

Visitaziun da Maria

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 2 da fenadur

17.30 **Andiast:** S. Messa per la dumengia
Mf Maria-Angela Spescha;
Sep Antoni Capaul-Carisch

Dumengia, ils 3 da fenadur

09.00 **Danis:** S. Messa
Mf Emilia Caduff-Ber
e fegl Urban; Heinrich

Carigiet-Deflorin; Lucas
Cathomen-Schumacher
e pv. cun famiglia; Steve
Schüeli; Raimund
Schmid-Caduff

10.30 **Breil:** S. Messa
Caudonn Barla Margretha
Carigiet-Livers
Mf Alfred Carigiet-Kronen-
berg; sur Sigisbert Berther;
Robert Caduff; Lucia
Gabriel-Cathomas

15. dumengia ordinaria

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 9 da fenadur

17.30 **Andiast:** S. Messa per la
dumengia

Mf Msgr uestg Luregn
Mattias Vincenz; Gieri
Giusep (Epi) Carisch

19.00 **Dardin:** S. Messa per la
dumengia

Dumengia, ils 10 da fenadur

09.00 **Breil:** S. Messa
Mf Fargliuns Ursalina,
Blandina e Stanislaus Ca-
thomas; Christina Cavegn-
Cathomen; Maria Catrina
Cathomen-Cathomen

10.30 **Danis:** S. Messa
Mf Rafael Demarmels-
Caduff; Genoveva Odermatt-
Lechmann (la davosa ga);
Anna e Maurus Beer-Zortea

16. dumengia ordinaria s. Scapulier, Nossadunna dil cuolm Carmel

Perdanonza a Dardin

Sonda, ils 16 da fenadur

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

19.00 **Danis:** S. Messa per la
dumengia
Mf Giacubina e consort
Giuli Capaul-Casura;
Franziska Jörger-Signorell

Dumengia, ils 17 da fenadur

Unfrenda per l'Uniun da giuventetgna

Dardin

10.00 **Dardin:** S. Messa per la
fiasta da perdanonza cun
processiun, societad da
musica, parada cun Nossa-
dunna, tschupi ed apero

Mardis, ils 19 da fenadur

19.00 **Dardin:** S. Messa

Mesjamna, ils 20 da fenadur

09.30 **Breil:** S. Messa

17.00 **Andiast:** S. Messa en
caplutta da Nossadunna

17. dumengia ordinaria

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 23 da fenadur

19.00 **Breil:** Survetsch divin dil
Plaid, preparaus dalla
gruppa da liturgia

Dumengia, ils 24 da fenadur

09.00 **Dardin:** Survetsch divin
dil Plaid, preparaus dalla
gruppa da liturgia

10.30 **Andiast:** Survetsch divin
dil Plaid, preparaus dalla
gruppa da liturgia

Gliendisdis, ils 25 da fenadur

s. Giacun

09.30 **Breil:** S. Messa en caplutta
s. Giacun

Gievgia, ils 28 da fenadur

09.30 **Danis:** S. Messa

18. dumengia ordinaria

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 30 da fenadur

13.30 **Breil:** Nozzas da Nicole e
Curdin Capaul-Cathomas

19.00 **Andiast:** S. Messa per la
dumengia
Mf Tumasch Alig-Caduff
e pv. (la davosa ga);
Antonia Ruppen-Spescha

Dumengia, ils 31 da fenadur

Vigelgia Fiasta federala

09.00 **Danis:** S. Messa
Mf Nesa e Carli Beer-
Derungs

10.30 **Breil:** S. Messa
Caudonn Katharina Maria
Caderas-Obernostener
Mf Maria Margretha Ca-
thomen; Maria Catharina
Deplazes-Desax

Mardis, ils 2 d'uost

s. Sievi da Vercelli

09.30 **Breil:** S. Messa en caplutta
da s. Sievi

Mesjamna, ils 3 d'uoost

17.00 **Andiast:** S. Messa en caplutta da s. Antoni

19. dumengia ordinaria
Transfiguraziun dil Segner

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 6 d'uoost

17.30 **Andiast:** S. Messa per la dumengia
Mf sur Heinrich Sgier; Margrita e Gion Paul Spescha-Cathomas cun famiglia; Guido Dietrich-Venzin

19.00 **Danis:** S. Messa per la dumengia
Mf Gion Clau Beer-Derungs e pv.

Dumengia, ils 7 d'uoost

09.00 **Breil:** S. Messa
Caudonn Mengia Letizia Schmed-Cabernard
Mf Aluis Cavegn; Barla Seiler-Tuor; Luzia Bundi-Vincenz; Agatha Caplazi; Pius Cathomas-Casutt

10.30 **Dardin:** S. Messa

Mardis, ils 9 d'uoost

19.00 **Dardin:** S. Messa a Capeder

Mesjamna, ils 10 d'uoost

09.30 **Breil:** S. Messa en caplutta da s. Martin

Gievgia, ils 11 d'uoost
s. Clara d'Assisi

09.30 **Danis:** S. Messa

20. dumengia ordinaria

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 13 d'uoost

19.00 **Breil:** S. Messa per la dumengia
Accumpignament dalla s. messa cul chor hospitont «Vocalis Lumnezia» ord l'jamna da cant a Vignogn
Caudonn e mf Olivia Catrina Camenisch-Albin e mf Felix Camenisch-Cathomas
Mf Maria Ursula Gliott-Calzaferri; Maria Livers-Cabialavetta

Dumengia, ils 14 d'uoost

09.00 **Andiast:** S. Messa
Caudonn Hermina Sgier-Schnider
Mf Sofia e Gion Luregn
Sgier-Spescha

10.30 **Dardin:** S. Messa
Mf Benedetg Carigiet-Bürkli

Assumziun da Maria,
Perdanonza a Breil
Gliendisdis, ils 15 d'uoost

Unfrenda per l'Uniun da giuventetgna Breil

10.00 **Breil:** S. Messa per la fiasta da perdanonza cun procesiun, cant dil chor, societad da musica e parada

15.00 **Breil:** Viaspras

Mardis, ils 16 d'uoost

08.15 **Breil:** Survetsch divin per l'entschatta digl onn da scola

10.45 **Danis:** Survetsch divin per l'entschatta digl onn da scola

Mesjamna, ils 17 d'uoost

17.00 **Andiast:** S. Messa en caplutta da Nossadonna
Mf Fargliuns Nesa, Pius e Flurin Sac

21. dumengia ordinaria
Maria Regina,
Perdanonza a Danis
Sonda, ils 20 d'uoost

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

17.30 **Dardin:** S. Messa per la dumengia

19.00 **Breil:** S. Messa per la dumengia
Caudonn Pauli Cavegn-Cathomas
Mf Paulin Cathomas

Dumengia, ils 21 d'uoost

Unfrenda per l'Uniun da giuventetgna Danis

10.00 **Danis:** S. Messa per la fiasta da perdanonza cun procesiun, cant dil chor, societad da musica, parada cun bandiera e Nossadonna, silsunter apero

Mardis, ils 23 d'uoost

19.00 **Dardin:** S. Messa

Mesjamna, ils 24 d'uoost
s. Barclamiu

09.30 **Breil:** S. Messa en caplutta da s. Giacun

Gievgia, ils 25 d'uoost

09.30 **Danis:** S. Messa

22. dumengia ordinaria

Unfrenda per la Caritas GR

Sonda, ils 27 d'uoost

17.30 **Andiast:** S. Messa per la dumengia

Dumengia, ils 28 d'uoost

10.30 **Danis:** S. Messa

Mesjamna, ils 31 d'uoost

09.30 **Breil:** S. Messa
17.00 **Andiast:** S. Messa en caplutta da s. Antoni

Sguard anavos**Emprema s. Communion**

Dumengia, ils 24 d'avrel 2022

La fiasta dall'emprema s. Communion ha dau a nus bialas impressiuns e stat a nus adina en buna memoria.



Fotos: Luana Vincenz

Sentupada dils funcziunaris
dalla pleiv

Sco segn d'engraziament pil grond ed impurtont survetsch ha la pleiv organisau la sonda, ils 14 da matg 2022, ina excursiun cun las personas engaschadas els differents pensums. Il viadi ha menau ils 30 participonts a Cuera sin la cuort episcopala. Sco empram ei suandau ina viseta al museum dalla catedrala. Sunter in bien gentar ha

il vicari general Jürg Stuker surpriu la grupp e sut sia guida presentau il casti episcopal e la caplutta digl uestg, nua ch'il program ei ius a fin cun la benedicziun distribuida entras il vicari general. Igl ei stau ina biala ed emperneivla sentupada!

Sep Cathomas, president



Foto: sur Sajan

Communicaziuns

Survetsch divin dalla finiziun da scola 2021/22

Il venderdis, igl 1. da fenadur 2022, va igl onn da scola 2021/2022 a fin.



Foto: Ivo Fry

A nos giuvens che bandunan la scola giavischein nus da cor tut bien el futur.

Absenza dil plevon muort jamna d'exercezis

Muort jamna d'exercezis ei nies plevon sur Sajan absents naven dils 04-07 entochen ils 08-07-2022. En cass urgents supplichein nus da contactar il secretariat, tel. 081 941 17 18.

Preavis: Pelegrinadi a Portugal tier Nossadonna da Fatima

Il cussegl pastoral organisescha l'auter onn miez october 2023 in pelegrinadi a Portugal tier Nossadonna da Fatima. Informaziuns detagliadas suondan d'atun 2022.

Accumpignament dalla s. messa ils 13 d'uost cul chor hospitant «Vocalis Lumnezia»

Il chor seconstituescha da gliued dall'entira Svizra ed entgins singuls dalla Germania. Naschida ei l'entira historia en consequenza d'in camp da cant dil chor baselgia da Stäfa el cantun Turitg

a Vignogn. Suenter quei camp han ins tratg vinavon l'idea d'ina jamna da cant cun e per gliued interessada, era cun integraziun da gliued indigena. La purschida e lavur centrala ei igl exercitar il program sacral per in survetsch divin catolic.

Nus exercitein adina puspei canzuns tipicas romontschas da cumponists indigens (romontschs) per possibilitar als participantAs in'avischinaziun a nosa cultura e tradiziun indigena romontscha.

Il survetsch divin vegn embellius musicalmein cun il chor Vocalis Lumnezia e gest suenter la s. messa cantein nus aunc concertant entginas canzuns romontschas.

Gieri Spescha, dirigent

Beinvegni als novs ministrants



Els davos meins havein nus astgau beneventar novs ministrants a Breil e Danis. Cordial beinvegni. Naturalmein, che nus lein era buca tralasar dad engraziar als ministrants ch'ei stai prompts entochen ussa da survir avon igl altar da Diu per lur survetschs. In grond «Dieus paghi!»

Affons ein pigns teologs

Quella buoba da diesch onns malegia in Diu ch'ei aschi gronds ch'el ha buca diltut plaz sil fegl ch'ella ha eligi ora. Dieus tegn in carstgaun enta maun. Sut-tapeis il mund ed ina via viers il tschiel.



Sil maletg para tut dad esser egl equiliber. In Diu che ha quita da sia scaffiziun. El tegn il carstgaun tut bufatg e plein carezia en siu maun.

La via ensivars ei plein crappa, ni forsa carstgauns ch'ei da viadi viers il tschiel? Tuttina ei il maletg zaco zanistraus. Dieus ei surdimensiunaus, il carstgaun fetg pigns. Il patertgar da nies temps ei

gest il cuntrari. Nus vivin en in temps, nua ch'il carstgaun ha il sentiment da star sur tut – cuosti tgei che vegli. Dieus gioga en nies temps ina pintga rolla. En vesta a tontas temas e malsegirtads che paran en nos dis da prender surmaun d'ersa il maletg da quella buobetta ina nundetga ruasseivladad. El lai sentir nus che nus essan buca persuls, che Dieus ei cun nus sin nosa via dalla veta. «Vies cor seigi senza tema! Cartei en Diu e cartei en mei! En casa da miu Bab ein bia avdonzas: Jeu mon a preparar in plaz per vus. Inaga che jeu sun ius a preparar in plaz per vus, tuorn jeu puspei e vegn a prender vus tier mei, sinaquei ch'era vus seigies leu nua che jeu sun.» Gn 14, 1–3

Quell'empermischun che Jesus ha schau anavos a nus duess dar a nus forza e curascha dad ir nosa via senza tema.

Judith Friberg-Decurtins

Gratulaziuns

Battens



Retschiert il sogn sacrament dil Batten han:

- ils 15 da matg 2022, Tamara, affon da Maria e Rolf Sgier
 - ils 28 da matg 2022, Yari, affon da Romina e Flurin Simeon-Babuin
 - ils 04 da zercladur 2022, Luana, affon da Nadine e Luzian Tuor
- Nus giavischein allas giuvnas famiglias tut bien sin lur via da cardientscha.

Sguard anavon

Survetsch divin per l'entschatta da scola a Danis e Breil

Mardis, ils 16 d'uost 2022, ha liug in survetsch divin per l'entschatta da scola, allas 8.15 uras a Breil ed allas 10.45 uras a Danis.

Nus fagein in cordial beinvegni a tuttas scolaras e tuts scolaras e giavischein ina buna entschatta pigl onn da scola 2022/2023.

FALERA - LAAX



Uffeci parochial / Kath. Pfarramt

Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Bronislaw Krawiec
Telefon 081 921 41 12
br.secular@hotmail.com

Secretariat

Lea Steiner-Flury
Telefon 076 406 41 12
secretariat@pleiv-laax-falera.ch

Uras d'avertura

Margis avonmiezgi: 9-11 uras.
Per termins ordeifer quei temps
contonschis Vus la secretaria
per telefon: 076 406 41 12.

Patratg sin via

«Seigies engrazievels per tut!»

Caras parochianas, cars parochians

Nus astgein esser engrazievels per bia. Mo con spert secapescha il bien da sesez e nus seconcentrein mo sin quei che maunca a nus. Esser engrazievels ei pia ina tenuta che nus stuein adina puspei emprender danovamein.

L'engrazieivladad ei in basegns dil cor human che honorescha buca mo Diu, mobein che fa era bein a sesez. Tgi ch'ei engrazievels vesa auter il mund, cun auters eglis e fa aschia scuvretgas che restan zuppadas per ils auters.

Sche nus ludein Diu ed engraziein ad el approfundein nus nossa relaziun tier el e seregurdein puspei vidlunder, tgei ch'el ha tut fatg en nossa veta. Carstgauns ch'ei engrazievels anflan adina enzatgei da smarvegliar surda Diu

e vesan el en las pli banalas caussas dil mintgagi. Quels carstgauns derasan legria e datan curascha. E lu smeinein nus la verdad: «La pli gronda forza dalla veta ei igl engraziament.»

Per las bunas caussas va ei tgunsch da dir engraziel. Mo co eis ei cun las grevas caussas ni las caussas che fan mal? Diu nezegia era grevas situaziuns per ir la via cun nus. Prendein nus tut quei che vegn da Diu sco schenghetg? Sefidein nus ch'el porschi a nus agid en buns sco era en schliats temps?

Lein engraziar ad el ch'el ei adina presents e ch'el vegn mai a bandunar nus. Lein engraziar ad el ch'el ha adina gidau nus cu nus eran en miseria, era sche siu agid era ni ei magari auters che quei che nus havein sperau ni mess avon. Lein engraziar che nossa veta ei protegida entras Diu e ch'el dat adina puspei a nus consolaziun, pasch, curascha e speronza. L'engrazieivladad aulza noss'egliada en viers il Bab en tschiel, el che vul schenghegiar a ses affons plascher da viver.

Vies sur Bronislaw



«Seid dankbar in allen Dingen!»

Liebe Leserin, lieber Leser

Wir dürfen für vieles dankbar sein. Doch wie schnell halten wir all das Gute für selbstverständlich und fangen an, nur auf das zu achten, was uns fehlt. Dankbar zu sein ist eine Haltung, die wir immer wieder lernen müssen.

Dankbarkeit ist ein Bedürfnis des menschlichen Herzens, das nicht nur Gott ehrt, sondern uns selbst guttut. Wer dankt, erlebt die Welt anders, sieht sie mit ganz anderen Augen und macht Entdeckungen, die anderen verborgen bleiben.

Wenn wir Gott loben und ihm danken, vertiefen wir gleichzeitig unsere Beziehung zu ihm und erinnern uns daran, was er alles in unserem Leben getan hat. Dankbare Menschen finden immer etwas zum Staunen über Gott und sehen ihn in den ganz alltäglichen Dingen. Von solchen Menschen geht etwas Fröhliches und Mutmachendes aus. Und dann ahnen wir die Wahrheit: «Die grösste Kraft des Lebens ist der Dank.»

Bei den guten Dingen fällt es uns leicht zu danken. Aber was ist mit den schwierigen und verletzenden Dingen? Gott kann auch schwierige Umstände und schlimme Situationen nutzen, um seinen Weg mit uns zu gehen. Nehmen wir alles aus der Hand Gottes als ein Geschenk? Vertrauen wir ihm, dass er uns in guten wie auch in schlechten Zeiten seine Hilfe gibt?

Danken wir ihm, dass er in allem gegenwärtig war und uns nie verlassen hat. Danken wir, dass er uns in der Not immer wieder geholfen hat, auch wenn seine Hilfe anders war und ist, als wir es uns gewünscht und vorgestellt haben. Danken wir, dass unser Leben in Gott geborgen ist und er uns immer wieder Trost, Frieden, Mut und Hoffnung schenkt. Die Dankbarkeit erhebt unseren Blick zum himmlischen Vater, der seinen Kindern Lebensfreude schenken will.

Ihr Pfarrer Bronislaw



Communicaziuns per Falera e Laax

Entschatta digl onn da scola Margis, ils 16 d'uost

Nus giavischein a tut las scholaras ed ils scolars dalla scolaviva, sco era allas persunas d'instrucziun ed als geniturs ina benedida entschatta digl onn da scola.

Communicaziuns per Falera

Natalezis

Vendergis, ils 12 d'uost

astga **Meinrad Arpagaus** festivar siu **80-avel** anniversari.

Dumengia, ils 28 d'uost

astga **Mária Votteler-Wartenweiler** medemamein festivar siu **80-avel** anniversari.

Nus gratulein cordialmein als giubilar e giavischein tut il bien, buna sanadad, la benedicziun dil Tutpussent ed in legreivel gi da fiasta.

Battens

Sonda, ils 11 da zercladur

ha **Jonin**, fegl dad **Ariana e Reto Schwitter-Casutt**, retschiert il sogn sacrament dil Battens.

Dumengia, ils 7 d'uost

retscheiva **Anna**, feglia da **Corina e Jürg Federspiel-Jörg**, il sogn sacrament dil Battens.

Nus beneventein cordialmein ils pignets ella cuminonza da nossa Baselgia. La benedicziun dil bien Diu accumpogni els e lur famiglias tras lur veta.

Nozzas

Sonda, ils 27 d'uost

festiveschan **Laura Allenspach e Kim Lamming** lur nozzas en baselgia a S. Rumetg.

Nus gratulein cordialmein als nozzadurs e giavischein ad els bia cletg, ventira ed igl accumpignament da Diu atras lur veta matrimoniala.

Communicaziuns per Laax

Natalezis

Ils suandonts giubilar astgan festivar il fenadur/uost lur anniversari rodund ni miez-rodund:

Vendergis, ils 29 da fenadur

Augustin ed Otto Arpagaus – 80 onns

Sonda, ils 27 d'uost

Agnes Wegmann-Frei – 85 onns

Nus gratulein cordialmein als giubilar ed alla giubilara e giavischein tut il bien, buna sanadad, la benedicziun dil Tutpussent ed in legreivel gi da fiasta.

Battens

Dumengia, ils 26 da zercladur

ha **Jarin**, fegl da **Rebecca e Valentin Cathomas-Schmid**, retschiert il sogn sacrament dil Battens.

Nus beneventein cordialmein il pignet ella cuminonza da nossa Baselgia. La benedicziun dil bien Diu accumpogni el e sia famiglia tras lur veta.

Parter la Communiun

Nus selegrein d'astgar comunicar che nies caluster Franco Costante ha absolviu ils cuors per reparter la Communiun en baselgia e ch'el fa aschia naven dad immediat part da nossa gruppa che reparta la Communiun.

In cordial engraziament a Franco per siu engaschi e sia beinvulientscha.

Dieus paghi Paulina!

Cun la fin da zercladur ha nossa zun fideivla calustra Paulina Arpagaus surdau siu post da calustra a ses dus successurs Patricia Caduff e Franco Costante. Per saver admetter ad ella igl engraziament meritau vegnin nus a honorar ella suenter la messa dall'Assumziun da Maria, ils 15 d'uost.

Cara Paulina, ei dat buc avunda plaid che savessan exprimer noss'engrazieivladad per tia gronda lavur prestada durant ils davos buca meins che 44 onns en favur da nossa pleiv. Da cor giavischein nus a ti ed a tiu um Augustin tut mo il meglier pil futur, surtut buna sanadad, cuntentientscha e la benedicziun dil Tutpussent.

S. Messa alpestra a Nagens

Dumengia, ils 10 da fenadur

allas 11 uras avon la stalla

Il Chor viril conta.

Marenda: L'ustria Stalla a Nagens ei aviarta. Tgi che preferescha da marendar ord igl agen saccados sa far quei sin las meisas sper la fontauna. La groma vegn offerida dils purs.

Viadi: Il bus a Nagens parta allas 9.20 uras ed allas 10.20 uras naven dalla fermada sper il parcadi dil lag. Il bus da retuorn parta allas 14.05 uras. Quels treis cuors vegnan offeri dalla pleiv.

Nus selegrein da celebrar cun vus il survetsch divin sut tschiel aviert e sperein da passentar ina legreivla dumengia en buna cumpignia.

En cass d'aura malguessa dat la numera da telefon 076 406 41 12 sclariment naven dallas 7 tochen las 9 uras. Da maccort'aura ha la messa liug allas 10.30 uras en baselgia.

Concert da giubileum cun Kemal Akçağ e siu orchester

Vendergis, ils 19 d'uost

allas 20.30 uras

Il SMOL – «Sommer-Musikwochen-Orchester Laax», sut la bitgetta da Kemal Akçağ, il fundatur e dirigent digl orchester, presenta uonn pil giubileum da 30 onns ovras da T. Vitali, J. Rutter, M. Bruch, R. Wagner, Pugnani Kreisler, E. Elgar ed A. Dvořák. Quei concert survegn ina nota tut speciala entras ils brillants solists, tuts victurs da differents concurrenzas.



Entrada libra – collecta per la promoziun da students da musica talentai.

Ulteriuras informaziuns anfleis vus sut: www.musikwochen-akcag.ch.

S. Messa da laud
Dumengia, ils 21 d'uost
allas 18.30 uras
cun sur Hanspeter Menz



Cordial invit a nossa messa da laud cun musica nova, moderna e spirituala e cun ina liturgia ed oraziuns per part completadas cun acustica, graficas ni elements visuals.

Nus selegrein sin in bien seveser cun vus.

**Concert cun la «Kammer-
 philharmonie Graubünden»**
Mesjamna, ils 24 d'uost
allas 20 uras

Igl orchester e siu dirigent Philippe Bach sco era la solista Karolina Öhman (cello) meinan il publicum a novas rivias.



Solista virtuosa: Karolina Öhman

Il program entscheiva cun sis interpretaziuns instrumentalas da canzuns popularas romontschas dil cumponist Gion Antoni Derungs. Vinavon va ei cun ovras dil cumponist renomau Antonín Dvořák.

In dils puncts culminonts dalla sera ei segiramein la premiera da Gion Andrea Casanova. El ei sededicaus al bein cultural romontsch – l'enconuscenta canzun «Omagi al salep e la furmicla». Enconuschentamein peglia la historia ella canzun originala ina fin tragica. Ella nova versiun vegn ei denton a dar in happy end.

La fin dalla sera s'auda al scolar virtuos e schiender dad Antonín Dvořák, Josef Suk. Il giuven da mo 18 onns ha creau cun sia serenada plein allegria in'ovra autonoma ch'ei segiramein vegnida inspirada dalla sentupada cun Otilie, la feglia da Dvořák.

Prezi per bigliets:

Carschi: CHF 35.–

Giuvnils tochen 26 onns: CHF 20.–

Ulteriuras informaziuns anfleis vus sut:
www.kammerphilharmonie.ch.

Egliada anavos

Fiasta dalla S. Creisma
Sonda, ils 28 da matg

Il tema digl onn da Creisma dad uonn ei staus: «Uscire» – ir viadora. Quei plaid ha era uestg Josef Maria adina puspei duvrau en siu plaid d'entrada. Ir viadora ed esser cheu per il concarstgaun.

Duront il temps da preparaziun havein nus empruau da far quei en differentas fuormas. Entschiet havein nus cun ir in pign tschancun dalla via da S. Giachen naven da Falera tochen a Siat. Sin quei viadi eis ei surtut iu per percorscher che ir a pei sa era esser oraziun. Ultra da quei havein nus astgau prender part ad ina aduraziun da «Pray God» en claustra a Mustér ed aschia saviu percorscher sco nus essan vegni a ruaus entras la musica e l'aduraziun. Suentar l'aduraziun havein nus astgau star da cumpignia cun ils paders, quella sentupada ei daveras stada legra e liberonta.

In eveniment fetg ispiront ei era la viseta tier nies uestg a Cuera stada. El ha rinforzau nus da viver «NUS». Nuot fa endretg plascher sche nus essan persuls, mo ensemen savein nus rinforzar in l'auter sin nossa via.

Aschia havein nus lu priu la via dalla Creisma sin nus. Buc persuls, mobein cun tut ils grondius geniturs, padrins e madretschas, famiglias e parents. Ils geniturs havevan creau ordavon bellezza muossavias per lur affons, muossavias che dueian accumpignar ils affons sin lur vias.

Il Chor viril da Falera ha delectau nus cun siu bellezza cant. Era els han viviu avon a nus il «NUS», in sincer engraziell fetg persuentar.

In grond engraziament va era a Heidi Casutt che ha buca mo sunau l'orgla, mobein era dirigiu ed accumpignau nos cresmands musicalmein.

Ils cresmands han mussau a nus tgei ch'ei drova per ir la via cun Diu. Els han dau cun a nus ils siat duns dil Sogn Spért sco muossavia. Quei ei vegniu introduciu dad ina grondiusa homilia dad uestg Josef Maria. El ha fascinau nus cun ses plaids ed aunc inaga perschuediu nus con impurtonts ch'il «NUS» ei. Nus essan stai aschi incantai da ses plaids che nus havein semplamein stuiu sblatschar. In cordial engraziament ad uestg Josef Maria per quels plaids encuraschonts. Aschia han nos cresmands retschert lur uncziun ed in mument maiestus ei ius a fin.

Avon baselgia essan nus vegni retschevi dalla Societad da musica Falera e sia bellezza musica. In cordial engraziament a vus per quella biala presentaziun.

Suentar ina liunga pausa havein nus puspei astgau guder igl aperitiv ch'ei vegnius survius dad entginas dunnas da Falera. In cordial engraziament a tut quels ch'ein semess en pil beinreussir da quella biala fiasta. Oravontut era allas calustras per preparar e decorar aschi bein la baselgia e per igl accumpignament dils ministrants.

Jeu giavischel a vus cresmands che vus mondies adina vossa via cun Diu. E sche vus arriveis sin ina cruschada, sefidei adina da Diu ed elegi la dretga via.

Stefanie Kälin, catecheta



FALERA



Messas

Sonda, ils 2 da fenadur

19.30 S. Messa
cun sur Eugen Yurchenko
Mfp Martina e Bistgaun
Chistell-Cathomen

14. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 3 da fenadur

09.00 a **Laax**: S. Messa
cun sur Eugen Yurchenko

15. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 10 da fenadur

09.00 S. Messa caudonn per
Leo Cathomen-Keiser
11.00 a **Nagens**: S. Messa alpestra
Il Chor viril Laax conta.

Mesjamna, ils 13 da fenadur

19.00 S. Messa
Mfp Carlina Winzap

16. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 17 da fenadur

10.15 S. Messa dil tierz per
Maria Rita Arpagaus-Caduff
(da bial'aura a S. Rumetg)

Mesjamna, ils 20 da fenadur

19.00 S. Messa
Mfp Josefina Casutt

17. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 24 da fenadur

09.00 S. Messa

Mesjamna, ils 27 da fenadur

19.00 S. Messa
Mfp Maria Barla Reiser-
Solèr e Gion Gieri Solèr

18. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 31 da fenadur

10.15 S. Messa
(da bial'aura a S. Rumetg)
Mfp Martina Casutt-Cavelti e
Magdalena Casutt-
Cathomen

Fiasta naziunala

Gliendisgis, igl 1. d'uost

21.00 Tuchiez festiv

Mesjamna, ils 3 d'uost

19.00 S. Messa

19. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 7 d'uost

09.00 S. Messa
14.00 a **S. Rumetg**: Batten dad
Anna, feglia da Corina e
Jürg Federspiel-Jörg

Mesjamna, ils 10 d'uost

19.00 S. Messa

20. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 14 d'uost

10.15 S. Messa
(da bial'aura a S. Rumetg)
Mfp Giacun Antoni
Casanova-Tschuur

Assumziun da Maria

Gliendisgis, ils 15 d'uost

10.15 a **S. Rumetg**: S. Messa festiva
Benedicziun da fluras ed
jarvas

Vendergis, ils 19 d'uost

19.00 S. Messa
Mfp Marianne Gürber-
Cabrin

21. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 21 d'uost

10.15 S. Messa
(da bial'aura a S. Rumetg)
18.30 a **Laax**: S. Messa da laud
cun sur Hanspeter Menz

Mesjamna, ils 24 d'uost

19.00 S. Messa
Mfp Maria Cathomen-
Casutt

Sonda, ils 27 d'uost

14.00 a **S. Rumetg**: Nozzas da
Laura Allenspach e
Kim Lamminger

22. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 28 d'uost

Unfrenda per la Caritas Svizra
09.00 S. Messa

Mesjamna, ils 31 d'uost

19.00 S. Messa
Mfp Margreta Chistell-
Winzap

**Communiun dils
malsauns a casa**

Gievgia, ils 14 da fenadur

Gievgia, ils 28 da fenadur

Gievgia, ils 11 d'uost

Gievgia, ils 25 d'uost

mintgamai il suentermiezgi



Bugen viseta sur Bronislaw nossas pa-
rochianas e nos parochians e porta a tgi
che giavischa la sontga Communiun.

Ils confamigliars ein supplicai da con-
tactar il secretariat dalla pleiv sche quei
survetsch vegn giavischaus per per-
sunas ch'ein aunc buc annunziadas.

Nos defuncts



Il Signur sur da veta e mort
ha clamau tier el:

Maria Rita Arpagaus-Casutt
naschida ils 31–1–1938
morta ils 14–6–2022

Segner, dai a Rita il ruaus perpeten.
E la glich perpetna sclareschi ad ella.
Ella ruaussi en pasch.

LAAX



Messas

14. dumengia ordinaria**Dumengia, ils 3 da fenadur**

09.00 S. Messa
cun sur Eugen Yurchenko
Mfp Hans Michael Pohle-
Casanova

15. dumengia ordinaria**Dumengia, ils 10 da fenadur**

11.00 S. Messa alpestra
sin l'Alp Nagens
Il Chor viril conta.

Margis, ils 12 da fenadur

07.30 S. Messa
en caplutta da S. Bistgaun

Gievgia, ils 14 da fenadur

09.15 S. Messa
Mfp Cleofe e Gion Risch
Arpagaus-Rotticci

Sonda, ils 16 da fenadur

17.00 Vorabendgottesdienst in
Murschetg (Deutsch)

16. dumengia ordinaria**Dumengia, ils 17 da fenadur**

09.00 S. Messa
Mfp Rosina e Florentin
Hendry-Coray e Martina
Egger-Derungs

Margis, ils 19 da fenadur

07.30 S. Messa
en caplutta da S. Bistgaun

Gievgia, ils 21 da fenadur

09.15 S. Messa
Mfp Luzia e Stefan
Casutt-Coray

17. dumengia ordinaria**Dumengia, ils 24 da fenadur**

10.30 S. Messa
Mfp Augustin Killias-
Cantieni

Margis, ils 26 da fenadur

07.30 S. Messa
en caplutta da S. Giacun

Gievgia, ils 28 da fenadur

09.15 S. Messa

18. dumengia ordinaria**Dumengia, ils 31 da fenadur**

09.00 S. Messa
Mfp Peter Johann Schneller-
Herth ed Angelo Cocuzza

Fiasta naziunala**Gliendisgis, igl 1. d'uost**

21.00 Tuchiez festiv

Margis, ils 2 d'uost

07.30 S. Messa
en caplutta da S. Bistgaun

Gievgia, ils 4 d'uost

09.15 S. Messa
Mfp Toja Isenring-Maissen

19. dumengia ordinaria**Dumengia, ils 7 d'uost**

10.30 S. Messa

Margis, ils 9 d'uost

07.30 S. Messa
en caplutta da S. Bistgaun

Gievgia, ils 11 d'uost

09.15 S. Messa
Mfp Luzia Schmid-Ililien

Sonda, ils 13 d'uost

17.00 Vorabendgottesdienst in
Murschetg (Deutsch)

20. dumengia ordinaria**Dumengia, ils 14 d'uost**

09.00 S. Messa

Assumziun da Maria**Gliendisgis, ils 15 d'uost**

09.00 S. Messa festiva
Benedicziun da fluras ed
jarvas

Gievgia, ils 18 d'uost

09.15 S. Messa
Mfp Marinesa Isenring

Vendergis, ils 19 d'uost

20.30 Concert cun Kemal Akçağ e
siu orchester en baselgia

21. dumengia ordinaria**Dumengia, ils 21 d'uost**

18.30 S. Messa da laud
cun sur Hanspeter Menz

Margis, ils 23 d'uost

19.00 S. Messa
Mfp Katharina Camathias-
Walder

Mesjamna, ils 24 d'uost

20.00 Concert cun la «Kammer-
philharmonie Graubünden»
en baselgia

Gievgia, ils 25 d'uost

09.15 S. Messa
Mfp Fabiana Caminada-
Arpagaus

22. dumengia ordinaria**Dumengia, ils 28 d'uost**

Unfrenda per la Caritas Svizra
10.30 S. Messa

Margis, ils 30 d'uost

19.00 S. Messa
Mfp Martin Derungs

**Communiun dils
malsauns a casa****Mesjamna, ils 13 da fenadur****Mesjamna, ils 17 d'uost
mintgamai il suentermiezgi**

Bugen viseta sur Bronislaw nossas pa-
rochianas e nos parochians e porta a tgi
che giavischa la sontga Communiun.

Ils confamigliars ein supplicai da con-
tactar il secretariat dalla pleiv sche quei
survetsch vegn giavischaus per per-
sunas ch'ain aunc buc annunziadas.

**ILANZ/GLION –
SAGOGN – SEVGEIN –
SCHLUEIN**



Kath. Pfarramt Ilanz
Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 14 13
kathpfarramtilanz@kns.ch
www.pfarrei-ilanz.ch

Alfred Cavelti, Pfarrer
Natel 079 428 40 04
alcave.ilanz@kns.ch

Marcus Flury, mitarbeitender Priester
Telefon 081 544 58 24
Natel 079 703 54 82
marcus.flury@kns.ch

Flurina Cavegn, Pastoralassistentin
Natel 079 741 90 49
seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch

Armin Cavelti, Seelsorgehelfer
Natel 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

Benny Meier Goll, Jugendarbeiter
Natel 079 741 92 25
benny@kns.ch

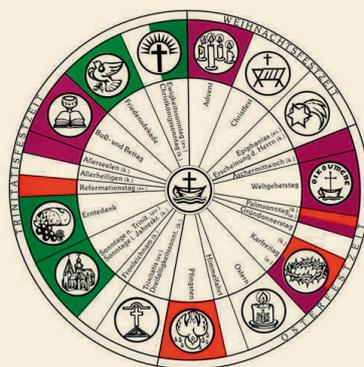
**Grusswort
Patratg sin via**

Kirchlich und liturgisch gesehen gehören die Monate Juli und August zu den normalen Monaten, also zur sogenannten Zeit im Jahreskreis. Die österliche Zeit mit ihren Festen (Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, Fronleichnam) ist vorbei. Nebst den Festzeiten brauchen wir auch normale Zeiten, die uns helfen, wieder in einen regulären Rhythmus zu kommen.

Doch Halt! Juli und August sind auch Ferienmonate. Ob die Ferien uns wieder aus dem Rhythmus werfen? Aus dem Arbeitsrhythmus sicher! Aber sie sind auch da, damit wir zu uns selber finden und uns erholen. Verschnaufpausen sind wichtig.

Doch zurück zur kirchlichen Zeit im Jahreskreis. Auch diese Zeit ist von einem Rhythmus geprägt, dem Wochenrhythmus mit dem Sonntag. Dieser Rhythmus ist ein biblisches Geschenk an uns Menschen. Gesellschaftliche Systeme, die den Sonntag zum Werktag machen, schaden dem Menschen. Es gibt dann keinen Tag mehr, an dem man gemeinsam etwas unternehmen kann. In unserer Familie haben wir dies ab und zu gespürt. Der Vater war Eisenbahner bei der SBB und musste dadurch an vielen Sonntagen arbeiten. Er hatte oft dann frei, wenn wir zur Schule mussten. Umso mehr genossen wir es als Familie, wenn auch er an einem Sonntag freihatte.

Per romontsch numnein nus quei di liber «dumengia». Quella noziun vegn dil latin «dominica dies», di dil Segner. Fuss ei buc indicau da buca mo numnar quei di aschia, mobein dad era dar ad el quella tempra entras guder quei di en cuminonza, era ella cuminonza dalla pleiv el survetsch divin! Perquei giavischel jeu per ordinari ina biala dumengia e buc ina biala fin dall'jamna, per che la dumengia resti dumengia.



Ihnen allen wünsche ich eine erholsame und gute Zeit im Jahreskreis und gute Ferien.

*Herzlich, cordialmein
Sur Marcus Flury*

**Gottesdienste
Survetschs divins**

**14. Sonntag im Jahreskreis
14. Dumengia ordinaria**

Sonntag, 3. Juli
Dumengia, ils 3 da fenadur
50 Jahre Priesterjubiläum
50 onns sacerdoti sur Marcus Flury
10.00 Uhr **Ilanz:** Feierlicher Gottesdienst für alle vier Pfarreien
10.00 **Schluein, Sagogn, Sevgein:** Survetsch divin festiv a Glion

Donnerstag, 7. Juli
09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

**15. Sonntag im Jahreskreis
15. Dumengia ordinaria**

Sonntag, 10. Juli
Dumengia, ils 10 da fenadur
09.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic mf Maurus Bergamin-Darms; Rest Antoni e Nesa Bergamin-Casutt; Nicolaus Wellinger-Coray; Albert Wellinger
09.30 Uhr **Ilanz:** Wortgottesfeier
11.00 **Sevgein:** Survetsch divin dil Plaid
19.00 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic

Donnerstag, 14. Juli
09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

**16. Sonntag im Jahreskreis
16. Dumengia ordinaria**

Sonntag, 17. Juli
Dumengia, ils 17 da fenadur
09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Stiftmessen: Johann und Jolanda Spescha-Scarpato; Lydia Lang-De Giorgi; Doris Herger-Zraggen; Flurin Caduff-Brugger
10.45 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic
Trentavel: Maria Blandina Derungs-Tuor
Caudonn: Gion Dumeni Beeli mf Trudi Giger-Stolz; Dumeni Steinhauser; Ignaz Deflorin-Berther
19.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic a s. Fossa mf Helena Cadalbert

Donnerstag, 21. Juli
09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

17. Sonntag im Jahreskreis 17. Dumengia ordinaria

Sonntag, 24. Juli

Dumengia, ils 24 da fenadur

- 09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier für alle vier Pfarreien
Stiftmessen: Sep Antoni und Carmelia Curschellas-Derungs; Anna Maria Tomaschett
- 09.30 **Schluein, Sagogn, Sevgein:** Survetsch divin eucaristic per tut las pleivs a Glion

Donnerstag, 28. Juli

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

18. Sonntag im Jahreskreis 18. Dumengia ordinaria

Sonda, ils 30 da fenadur

19.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic

Sonntag, 31. Juli

Dumengia, ils 31 da fenadur

- 09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Stiftmessen: Bernard Vinzens-Sigron und David Vinzens; Alfons und Maria Sigron-Margreth; Hedi Brunold-Sigron; Klara Caminada-Locher
- 10.15 **Sagogn:** Survetsch divin dil Plaid
- 11.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic
mf Pius Derungs-Casanova; Augustin Derungs

Donnerstag, 4. August

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

19. Sonntag im Jahreskreis 19. Dumengia ordinaria

Sonntag, 7. August

Dumengia ils 7 d'uoost

- 09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Stiftmessen: Alexi und Margretha Casanova-Casanova; Ruth Derungs-Jung; Theodosia Arpagaus-Monn
- 10.45 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic
mf Giacun e Luisa Vinzens-Cavelti
- 12.15 Uhr **Ilanz, St. Martin:** Taufe
Larina Beer
- 19.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic
mf Catrina Walder-Cadalbert

Donnerstag, 11. August

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

20. Sonntag im Jahreskreis 20. Dumengia ordinaria

Sonda, ils 13 d'uoost

19.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic per Assumziun da Maria cun benedicziun dallas fluras

Sonntag, 14. August

Dumengia, ils 14 d'uoost

Keine Eucharistiefeier in Ilanz

- 09.30 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic per Assumziun da Maria
mf Jodocus Cavelti; Florentina Caderas-Gartmann
- 11.00 **Sevgein:** Survetsch divin sill'Alp Pitieri

Maria Aufnahme in den Himmel

Montag, 15. August

Opfer für Kirchenschmuck in Ilanz

09.30 Uhr **Ilanz:** Festgottesdienst, mitgestaltet vom Cäcilienchor
Festprediger: Dr. Albert Fischer, Dompropst in Chur, anschliessend Apéro
Stiftmessen: Carli und Barla Sonder-Soliva und Marita Sonder; Emerita Ardüser-Neuwirth

Dienstag, 16. August

Mardis, ils 16 d'uoost

- 08.15 **Schluein:** Survetsch divin per l'entschatta digl onn da scola
- 09.00 **Castrisch:** Survetsch divin per l'entschatta digl onn da scola
- 09.15 **Sagogn:** Survetsch divin per l'entschatta digl onn da scola en baselgia catolica
- 11.00 Uhr **Ilanz:** Feier zum Beginn des Schuljahres in der Schulanlage

21. Sonntag im Jahreskreis 21. Dumengia ordinaria

Sonntag, 21. August

Dumengia, ils 21 d'uoost

- 09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Stiftmessen: Martin und Amalia Vinzens-Cadalbert; Tarcisi Monn-Maissen
- 11.00 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic
mf Otto e Anna Ursula Cavegn-Cavelti
- 11.00 **Sagogn:** Bien di Segner
- 19.00 **Sevgein:** Survetsch divin dil Plaid

Donnerstag, 25. August

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Samstag, 27. August

11.00 Uhr **Ilanz:** Taufe Nicolas Deflorin

22. Sonntag im Jahreskreis 22. Dumengia ordinaria

Kollekte für die Caritas Schweiz

Samstag, 27. August

15.30 Uhr **Spital Ilanz:** Wortgottesfeier

Sonntag, 28. August

Dumengia, ils 28 d'uoost

- 09.30 Uhr **Ilanz:** Wortgottesfeier
- 09.30 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic
- 10.15 **Sagogn:** Survetsch divin dil Plaid
- 11.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic

Rosenkranzgebet in Ilanz

Jeweils am Montag um 17 Uhr
(am 1. Montag im Monat romanisch)

Kloster der Dominikanerinnen



Die Klosterkirche ist für die Öffentlichkeit wieder geöffnet.

Gottesdienstzeiten Sonntag

07.30 Uhr Laudes/Morgenlob
10.00 Uhr Eucharistiefeier
17.30 Uhr Vesper/Abendlob

Gottesdienstzeiten an den Werktagen

Morgens 07.00 Uhr
Abends 17.30 Uhr

Näheres erfahren Sie auf der Homepage www.kloster-ilanz.ch oder unter Tel. 081 926 95 00.

Ebenso ist auch das Café Quinclas wieder täglich offen für die Öffentlichkeit von 8 Uhr bis 16.30 Uhr.

Taufen/Batten



Larina Beer

naschida 04–12–2021
 batten 07–08–2022 a Glion,
 S. Martin
 geniturs Marina e Roman Beer-
 Caduff, sesents a Thalwil

Nicolas Deflorin

naschiuns 10–02–2022
 batten 27–08–2022 a Glion
 geniturs Laura e Simon Deflorin-
 Caviezel, Via Nova 2,
 7130 Schnaus

Madlaina Bobst

naschida 07–03–2022
 batten 28–08–2022 a Sevgein,
 s. Fossa
 geniturs Esther Cavigelli e Sabastian
 Bobst, sesents a Meggen

Il Segner benedeschi Larina, Nicolas
 e Madlaina e lur famiglias. Seigies
 cordialmein beinvegni en la cuminonza
 dils cristians.

Todesfälle/Mortoris



Sr. Simplicia Müller OP

Geboren 21.03.1924
 Gestorben 19.05.2022

Sr. Alfreda Diekmann OP

Geboren 29.04.1934
 Gestorben 27.05.2022

Maria Blandina Derungs-Tuor, Sagogn

Naschida 03-06-1945
 Morta 08-06-2022

Das ewige Licht leuchte ihnen.

Mitteilungen/ Comunicaziuns

50 Jahre Priester 50 onns spiritual



Am **Sonntag, 3. Juli 2022**, feiert sur
 Marcus Flury in der Gemeinschaft
 der vier Pfarreien im Gottesdienst um
 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Illanz sein
 Goldenes Priesterjubiläum.
 Die Priesterweihe empfang er am 1. Juli
 1972 in Sargans, wo er aufgewachsen
 ist. Als Mitglied der Marienhilfer Missio-
 nare war er für einen Einsatz in Simbabwe
 vorgesehen. Die kriegerischen Konflikte
 in diesem Land machten dies nicht
 möglich. So studierte der junge Priester
 zwei Jahre am Katechetischen Institut
 Luzern, was ihm für seinen langjähri-
 gen Einsatz in der Schule und in der
 Jugendarbeit sehr diene. Während der
 Ausbildung in Luzern wirkte sur Marcus
 als Kaplan in Stans. 1977 übernahm
 er die Seelsorge in Danis/Tavanasa,
 später auch in Dardin und Schlans. Sur
 Marcus schloss sich in dieser Zeit dem
 Bistum Chur an.
 1990 kam der Wechsel nach Trun mit
 Zignau und Schlans. Von 1995 bis 2006
 war er Dekan der Surselva und von
 1999 bis 2008 Mitglied des diözesanen
 Personalrates.
 Im Jahre 2003 zog sur Marcus ins
 Lugnez und diene als Seelsorger den
 Pfarreien Vella, Degen, Vignogn, später
 auch Cumbel, Morissen und Suraua.
 Viele Jahre war Susanna Cathomen ihm
 eine treue Stütze. Neben der Mitarbeit
 in der Katechese sorgt sie bis heute für
 sein leibliches und seelisches Wohl.
 Für die Pensionszeit wählte er Illanz
 als Wohnsitz. Hier übernahm er ein
 Teilpensum als mitarbeitender Priester
 in unseren vier Pfarreien. Dank ihm
 können wir noch regelmässig den
 Sonntagsgottesdienst in den vier Pfarr-
 kirchen feiern. Wir hoffen sehr, dass
 er nach der momentanen gesundheitli-
 chen Störung seinen Dienst weiter in
 unserer Region wahrnehmen kann.
 Ein reiches Leben im Dienst des
 Evangeliums zum Segen für sehr viele
 Menschen.

Nus selegrein da festivar cun Tei, car
 sur Marcus, Tiu giubileum dad aur,
 engraziein a Ti per tut il bien che Ti has
 fatg e fas per nus e gratulein a Ti da cor.
 Possi bia da quei che Ti has semnau
 duront quels 50 onns, crescher e purtar
 fretg.
 Pil futur giavischein a Ti surtut buna
 sanadad e vinavon satisfacziun en Tiu
 survetsch.

*Sur Alfred Cavelti cun team pastoral e
 las parochianas ed ils parochians da
 Glion, Sagogn, Schluein e Sevgein*

Abschied der evangelisch-refor- mierten Pfarrerin Maria Wüthrich



Am **Sonntag, 10. Juli**, findet um 10 Uhr
 der Gottesdienst zum Dienstende von
 Pfarrerin Maria Wüthrich statt.
 Während sechs Jahren durften Flurina
 Cavegn und ich mit ihr zusammenar-
 beiten in einem echten ökumenischen
 Geist. Es war eine sehr angenehme,
 anregende und einfühlsame Zusam-
 menarbeit.
 Dafür danke ich dir, Maria, ganz herz-
 lich. Ich freue mich, dass du mit deinem
 Mann in Illanz bleiben wirst, wünsche
 euch eine erfüllende Zeit der Pension
 mit mehr Ruhe und Musse.

Pfarrer Alfred Cavelti

Reduzierung der Gottesdienstangebote

In den kommenden Wochen werden
 wir werktags und an den Sonntagen
 die Gottesdienste reduzieren. In dieser
 Zeit sind manche Pfarreiangehörige
 abwesend, wir Seelsorger haben Ferien
 und sur Marcus wollen wir eine Zeit der
 Erholung ermöglichen.
 In Illanz ist ausser am 14. August regel-
 mässig ein Sonntagsgottesdienst um
 9.30 Uhr. Herzliche Einladung.



Bitte beachten
 Sie die Veröffentli-
 chung der Gottes-
 dienste im Bezirk-
 samtsblatt.

Ferien im Seelsorgeteam

Flurina Cavegn: 18.6. bis 9.7.

Sur Alfred; 16.8. bis 3.9.

Armin Cavelti und Benny Meier sind zwischendurch abwesend.

Unser Praktikant Marco Bechtiger

beendet Ende Schuljahr sein Praktikumsjahr in unseren Pfarreien und wird sein zweites Praktikum in Landquart absolvieren.

Wir danken dir, Marco, für deinen Einsatz und wünschen dir für deinen weiteren Weg Gottes Segen.



Marco am Ministrantentag in Aktion.

Wir sind Kirche Nus essan Baselgia



Mit dieser Rubrik wollen wir darauf aufmerksam machen, dass nicht nur die Hauptamtlichen und Pfarreiverantwortlichen Kirche sind, sondern alle, die dieser Kirche angehören. Ohne das aktive Mitmachen der Getauften wäre die Kirche ein Haufen tote Steine. Sie, liebe Pfarreiangehörige – wir alle – sind Kirche!

Legi cheu sut, tgi che se presenta quest meins en nossa rubrica: Nus essan Baselgia!

Toni Allenspach, Schluein



Welchen Dienst erweist du der Pfarrei?

Als Sakristan bin ich in vielen Bereichen tätig. Reinigungsarbeiten, Unterhalt und Service, Technik, und dass die Glocken zur rechten Zeit läuten. Zudem sollen die Messgewänder immer bereit und sauber sein. Bei den Gottesdiensten stelle ich alles bereit, und auch als Messdiener springe ich ein und lege Hand an, wo es nötig ist. Bei Taufen, Beerdigungen, Gottesdiensten und Feiern helfe ich mit und gebe entsprechend Auskunft. Ich stehe auch gerne einfach bereit für ein Gespräch mit Kirchgängern und Freunden.

Was ist die Motivation für dein Engagement?

Was gibt es Schöneres, als Gottes Nähe zu suchen und zu spüren, dass er im Tabernakel ist; die Ruhe in der Kirche zu erleben und zugleich einen kirchlichen Dienst auszuüben?

Gibt es einen Ort, wo du die Nähe Gottes besonders erfährst?

Vor dem Allerheiligsten und an Orten der Muttergotteserscheinungen.

Wie muss sich die Kirche entwickeln, damit sie eine Zukunft hat?

Sich an den Wurzeln halten, statt Neues einführen. Die 10 Gebote halten und den Katechismus wieder leben. Zum Beispiel die Frage: Wozu sind wir auf Erden?

Welches Gebet gibt dir Kraft?

Das Rosenkranzgebet. Es wäre sehr mächtig und könnte Frieden bringen. Und Russland würde sich bekehren, wie die Gottesmutter es versprochen hat.

Welcher Bibeltext liegt dir besonders nahe?

Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen (Mt 24,35).

Impulse aus dem Regenbogen



Während fast drei Jahren haben wir die Impulse aus dem Regenbogen in unseren vier Pfarreien angeboten. Unser Ziel war es, für Glaubende eine etwas kreativere Art von Gottesdienst anzubieten, insbesondere als Ergänzung zu den traditionellen Formen. Unter anderem wollten wir gemeinsam erfahren, dass Gottes Spuren überall zu finden sind. So fanden unsere Impulse aus dem Regenbogen z. B. am Fluss, im Garten, auf einer Brücke, auf dem Bauernhof und an einem Brunnen statt. Wir liessen uns auch inspirieren von den Schmetterlingen, den Bäumen und den Steinen.

Da die Anzahl der Teilnehmenden sich in Grenzen hielt, haben wir uns entschieden, diese Art von Gottesdienst vorläufig einzustellen.

Pfarreiwallfahrt auf den Spuren des hl. Fidelis

Samstag, 17. September

Anlässlich des 400-Jahr-Jubiläums Fidelis von Sigmaringen bietet die Pfarrei hl. Josef und hl. Bruder Klaus in Seewis-Pardisla ein Pilgerprogramm an. Dies möchten wir gerne unterstützen und laden somit zur Wallfahrt ins Prättigau ein, wo Fidelis von Sigmaringen gewirkt hat.

Mehr dazu erfahren Sie im Pfarreiblatt des Monats September. Reservieren Sie jedoch bereits heute das Datum.



Mitteilungen Ilanz/Glion



Jubilare im Cäcilienchor Ilanz

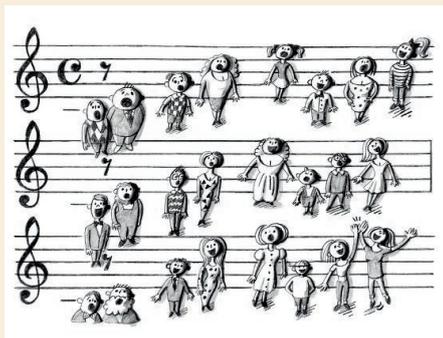
Der Cäcilienchor kann am Kirchweihfest, den 15. August 2022, gleich drei besondere Jubilare ehren:

Anita Cavegn, 50 Jahre Mitgliedschaft
Renata Cathomas, 40 Jahre Mitgliedschaft
Ernst Collenberg, 40 Jahre Mitgliedschaft

Wir gratulieren Anita, Renata und Ernst zu diesen Jubiläen und danken ihnen sowie dem ganzen Chor dafür, dass sie durch ihren Gesang unsere Feste im Jahreskreis so feierlich mitgestalten.

*Wer sich die Musik erkiest,
hat ein himmlisch Werk gewonnen;
denn ihr erster Ursprung ist
von dem Himmel selbst genommen,
weil die lieben Engelen
selber Musikanten sein.*

Martin Luther



Opfer für Kirchenschmuck

An Maria Himmelfahrt, dem Patroziniumsfest unserer Pfarrkirche, wird jeweils das Opfer für den Kirchenschmuck aufgenommen. Wir dürfen uns immer wieder darüber freuen, wie unser Sakristan Daniel die Kirche schmückt. Wer dazu einen Beitrag leisten möchte, lege eine Spende in die Opferkörbe.

Communicaziuns Sagogn



Survetsch divin durant la stad

Il fenadur tochen miez uost reducin nus ils survetschs divins. Ils davos onns ei semussau che la participiziun ei onz pintga. Durant l'jamna ei negina messa e las dumengias ei differentas gadas il survetsch divin ella pleiv vischinonta.

Entschatta digl onn da scola

Mardis, ils 16 d'uost 2022

09.15 Survetsch divin a Sagogn, baselgia catolica

Nus giavischein allas scolaras ed als scolaras sco era allas persunas d'instrucziun in bien niev onn da scola.

Communicaziuns Schluain



Survetsch divin durant la stad

Il fenadur tochen miez uost reducin nus ils survetschs divins. Ils davos onns ei semussau che la participiziun ei onz pintga. Durant l'jamna ei negina messa e las dumengias ei differentas gadas il survetsch divin ella pleiv vischinonta.

Entschatta digl onn da scola

Mardis, ils 16 d'uost 2022

08.15 Survetsch divin a Schluain

Nus giavischein allas scolaras ed als scolaras sco era allas persunas d'instrucziun in bien niev onn da scola.

Communicaziuns Sevgein



Survetsch divin sill'alp Pitieri

Dumengia, ils 14 d'uost, allas 11.00

Suenter dus onns pausa sfurzada festivein nus uonn puspei in survetsch divin sill' alp Pitieri. L'uniun da giuventetgna procura silsuenter per spisa e bubronda.

Sche l'aura ei buca buna, ei il survetsch divin allas 11.00 en baselgia.

Entschatta digl onn da scola

Mardis, ils 16 d'uost 2022

09.00 Survetsch divin a Castrisch

Nus giavischein allas scolaras ed als scolaras sco era allas persunas d'instrucziun in bien niev onn da scola.

Impuls

Pren peda

Pren peda per luvrar – quei ei il prezi dil success.

Pren peda per ponderar – quei ei la fontauna dalla forza.

Pren peda per giugar – quei ei il misteri dalla giuventetgna perpetna.

Pren peda per leger – quei ei il fundament dalla sabientscha.

Pren peda per urar – quei lava la puorla terestra ord tes egl.

Per peda per tias amitgas e tes amitgs – quei ei la fontauna dalla ventira.

Pren peda per carezar – quei ei il sacrament dalla veta.

Pren peda per semiar – ils siemis meinan tei tier las steilas.

Pren peda per rir – quei ei la musica dall'olma.

Prep peda per planisar – lu has ti era peda per las 9 ulteriuras caussas.

DEGEN - MORISSEN - VELLA - VIGNOGN



Uffeci parochial

Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon

Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat

Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

Venderdis, igl 1. da fenadur
17.00 **Morissen:** S. Messa

14. dumengia ordinaria
Dumengia, ils 3 da fenadur
Perdanonza a Degen
09.15 **Vignogn:** S. Messa
10.30 **Degen:** Eucaristia festiva

15. dumengia ordinaria
Dumengia, ils 10 da fenadur
19.00 **Rumein:** S. Messa

16. dumengia ordinaria
Dumengia, ils 17 da fenadur
19.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa

17. dumengia ordinaria
Dumengia, ils 24 da fenadur
19.00 **Rumein:** S. Messa

Mesjamna, ils 27 da fenadur
08.30 **Vignogn:** S. Messa

Venderdis, ils 29 da fenadur
17.00 **Morissen:** S. Messa

Sonda, ils 30 da fenadur
19.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa

18. dumengia ordinaria
Dumengia, ils 31 da fenadur
Perdanonza a Morissen
09.15 **Degen:** S. Messa
10.30 **Morissen:** S. Messa cul chor
viril baselgia Savognin

Mardis, ils 2 d'uost
17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa

Mesjamna, ils 3 d'uost
08.00 **Degen:** S. Messa

Venderdis, ils 5 d'uost
17.00 **Morissen:** S. Messa e
devoziun dil ss Cor da Jesus

19. dumengia ordinaria
Dumengia, ils 7 d'uost
09.15 **Morissen:** S. Messa
10.30 **Vignogn:** S. Messa
19.00 **Vella/S. Roc:** Aduraziun avon
il Sontgissim

Mesjamna, ils 10 d'uost
08.30 **Vignogn:** S. Messa

Venderdis, ils 12 d'uost
17.00 **Morissen:** S. Messa

20. dumengia ordinaria
Dumengia, ils 14 d'uost
09.15 **Morissen:** S. Messa
10.30 **Vella/Pleif:** S. Messa
embellida dil chor Vocalis

Assumziun da Maria
Gliendisdis, ils 15 d'uost
Benedicziun da jarvas e fluras
09.15 **Vignogn:** S. Messa
10.30 **Degen:** S. Messa en honur
dalla patruna baselgia
Nossadunna

Mardis, ils 16 d'uost
17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa en
honur da s. Roc

Mesjamna, ils 17 d'uost
08.00 **Rumein:** S. Messa

Sonda, ils 20 d'uost
08.30 **Morissen/S. Carli:**
Fiasta da s. Roc

21. dumengia ordinaria
Dumengia, ils 21 d'uost
09.15 **Vella/Pleif:** S. Messa
10.30 **Degen:** S. Messa

Mesjamna, ils 24 d'uost
08.30 **Vignogn:** S. Messa

Venderdis, ils 26 d'uost
17.00 **Morissen:** S. Messa

22. dumengia ordinaria
Dumengia, ils 28 d'uost
09.15 **Vignogn:** S. Messa
10.30 **Morissen:** S. Messa
19.00 **Rumein:** S. Messa

Mardis, ils 30 d'uost
17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa

Mesjamna, ils 31 d'uost
08.00 **Vattiz:** S. Messa

Nozzas

Sonda, ils 2 da fenadur festiveschan
Marina Caduff e Julian Derungs lur
nozzas ella baselgia s. Flurin, Vignogn.

Sonda, ils 20 d'uost festiveschan Corin
Deplazes e David Cadalbert lur nozzas
ella baselgia a Pleif, Vella.

Nus gratulein cordialmein als nozzadurs
e giavischein ad els bia cletg, ventira ed
igl accumpignament da Diu tras lur veta
matrimoniala.

Diari el spital

Il viadi e l'arrivada



Igl ei stau il venderdis sera. Cuort avon
la messa sentevel jeu ch'enzatgei stimegiava
buca cun mei. Duront la messa hai jeu
realisau ch'jeu sai strusch romontsch pli,
anflel buca spontan ils plaids ed hai bregia
da leger. Suenter la messa han dus
participonts dalla messa accumpignau mei
en spital a Glion. Leu sundel staus mo
cuort, ins ha manegiau che Cuera havessi
las meglieras pusseivladads per anflar ora
tgei ch'ei seigi cun mei.

Per l'emprema ga hai jeu stuiu prender encunter il survetsch da l'ambulanza, zuar buc libramein mobein ligiaus ferm sin quei letg.

Engrazieivels sundel staus d'esser arretaus ch'jeu crodi gie buca giu dil letg, denton esser arretaus ei era buc aschi in bien sentiment. Duas uras avon erel aunc libers ed havess mai cartiu, ch'jeu vegni en duas uras ad esser ligiaus, senza pusseivladads da semover.

Schi cuort avon dumengia da palmas, cheu hai seregurdau da Jesus. Libramein eis el entraus a Jerusalem e la gliued ha giubilau. In pèr dis sunter ha la medema gliued griu, vid la crusch cun el e Jesus ei vegnius mess a ferm alla crusch, senza la pusseivladad da semover.

Jeu hai giu la megliera perspectiva: Arrivai a Cuera vegnan els a far liber mei. Halleluja!

L'emprema notg



Ei era gia tard cura ch'jeu sun vegnius dislocaus en ina stanza da durmir. Mirond encunter la finiastra hai jeu viu zatgei che veseva ora sco ina gervosa. Hai jeu forsia hallucinaziuns? Oh, bugen prendessel ussa ina gervosa.

Mo enstagl han els mess ina «butteglia» vid la stanga cun in schlauh direct en miu bratsch. Tgei che quei era, sai buc pli, segir negina gervosa.

Durmiu hai buca bein, schon pervia digl indrez da cabels vid mei che haveven da far controllas. Cheu hai patertgau sco in frar ha detg a caschun da miu davos natalezi, nies bab ha giu en mia vegliadetgna l'empem attacca dil cor. Sundel jeu forsia era periclitau? Sundel jeu artavels da quella malsogna? Mo quei ch'jeu hai ussa, vegn buca dil cor? Sche las notgs ein liungas vegnan bia patratgs ed jeu sedamondel, dat ei in destin? Il Segner sa tut, era tgei ch'jeu hai, aunc avon ch'ils miedis anflan ora ei. Mo miu destin ei lu forsia, tgei ch'jeu fetgel ordlunder, co mondel jeu entuorn cun mia malsogna? Il Segner lai tier quei ed il Segner dat era la forza! Quei sai jeu segir! Mo ussa – stos jeu rugar il Segner ch'el spendri mei da mia maldispostadad ni ch'el detti a mi la forza da purtar ella? Forsia fuss ei bien da rugar per omisduas. Sefidond ch'ei dat entuorn mei cars

concarstgauns sco Simons da Cirene che vegnan segir a gidar e sustener mei. Cun quels buns patratgs sai lu durmir.

Sundel in fugitiv?

L'emprema damaun stos jeu veramein constatar, il ritmus dalla damaun ei cheu tut auters che a casa. Sco jeu sundel ius a messa, sundel era vegnius purtaus en spital. Pia senza cofra e nuot, gnanc in barschun da lavar ils dents. En spital hai jeu stuiu trer ora mia vestgadira e trer en la camischa dil spital. Zaua sesentivel sco in fugitiv, ord in prighel d'ina maldispostadad en in liug da segirezia, la segirezia d'il spital.

Cun negin auter, dano cun miu telefonin fagevel patratgs: «Tgei prendel jeu lu inaga cun mei per il davos viadi?» Stos jeu lu era trer ora mia vestgadira per trer en la mondura dil tschiel ni quella d'in auter liug? Ni dat ei aunc zatgei denteren?

La mondura ch'ins survegn ei forsia ina senza tastgas? Ins sa lu prender nuot cun ins. Quei ch'ins sa prender e quei che resta, ei anzi las regurdientschas, il bien ni il mal ch'jeu ha fatg en mia veta. Tenor quei retscheivan ins lu la mondura adequata. O Segner, fai misericordia cun mei!

Test d'in apparat

Els anflan buca tgei ch'jeu hai, ina da guota dil tschurvi eis ei buc. Funcziunan ils instruments insumma endretg? Ils apparats fan controlla, tests cun mei, tgei cuora en miu tgierp. Mo tgei sch'ils apparats van buca correct? Perquei hai jeu fatg in «test» cun in apparat e fatg in per Liegestützen. Igl apparat ha reagau immediat: Sisum la foto cul stadi avon, sut il stadi sunter mes exerchezis.



Jeu stoi smarvigliar dalla technica dils apparats ch'ins ha creau per veser quei ch'ins sa schiglioc buc. Tuttina resta il tgierp dil carstgaun in misteri ed ei dat aschi biaras malsognas che fan

grev d'anflar tgei malsogna ni disturbi che quei pazient ha. Vul il Segner forsia buc, che nus anflein ora con bi e bein ch'el ha scaffiu nus carstgauns?

O₂ – Oxigen – Sauerstoff



Tier igl indrez dalla stanza s'auda era igl indrez d'oxigen. Respiraturs haveva ei memia paucs all'entschatta da corona. Aria schliata sa far il carstgaun malsauns. Aria schubra cun avunda oxigen

basegna mintga carstgaun. Per cletg drovel jeu buca susteniment da respirar. E tuttina, zatgei maunca a mi, schiglioc fuss jeu gie buc vegnius en spital? Jesus di: «Quei che sortescha dil carstgaun, gliez fa malmunds il carstgaun: Pitinem, enguladetschs, mazzaments, adulteris, ranveria, nauschadad, malignadad, veta lischada, scuidonza, disfamazions, luschezia e malraschuneivladad. (Mc 7,21–22). Bugen massel ussa ora ell'aria frestga per far mes patratgs, ponderar tgei che fa mei malsauns en miu intern?

Camond e scamond

San els veramein meglier tgei ch'jeu astgel far? Ina da quellas cartas ei sur miu letg e mintgin ch'entra vesa immediat, tgei ch'jeu astgel far. Jeu erel adina dil meini, ch'jeu saiel meglier tgei che fa bein a mi e tgei buc. Ussa camonda zatgi auter. Stos jeu veramein far obedienscha?



Finiastras



La perspectiva ord mia stanza ei tut outra che quella ch'jeu sundel disaus da mia casa pervenda. Silmeins han ins dau color allas finiastras. Quei dat in'emperneivla atmosfera alla stanza, schiglioc eis ella meins simpatica. Jeu sedamondel cons carstgauns ein gia stai en quella combra? Cons han gia durmiu e pituu en quei letg? Era lur veta aschi monotona sco quella stanza ni era ella colorada sco la finiastra? Porta la malsogna ad els ina nova vesida, enzatgei che dat color en lur veta? Tgei ei veramein impurtont e fa la veta plascheivla e plein colurs?

In Appenzeller el Grischun



Era la secunda damaun han ins purtau igl ensolver ed jeu hai empau ses-marvegliu ch'ei vegn surviu cheu el Grischun in caschiel Appenzeller? Ils daners giogan mintgatun la pli gronda rolla sco da cumprar igl agen. Solidaridad mo aschi lunsch ch'ei ha era in'avantatg per mei. Denton jeu hai schon era fetg bugen igl Appenzeller, perquei sundel staus fetg engrazieivels per quella sorpresa e sch'ei dess tier nus in caschiel Appenzeller grischunes fuss quel segir era denteren sper il paun d'ensolver cheu en spital da Cuera! Ni ston ils grischunes aunc anflar ora sco ins sa pachetar il caschiel en pintgas purziuns?

Dumengia da palmas

A cuorta vosta han ins buc anflau in substitut per mei ed en mias baselgias vegn celebrau neginas messas da palmas. Ed jeu? Era senza la pusseivladad da prender part d'ina messa. Ella televisiun sper il letg hai jeu anflau sin negin program ina messa. Sigl internet dil telefonin hai lu la finfinala anflau ina messa el radio Maria. Ed aschia hai priu part alla messa ch'ei vegnida trasmessa direct dalla claustra da Nossadunnaun. Ei stau bi, ... denton la cuminonza, il cantar ed il veser ha schon muncau fetg. Igl ei tuttina buc il medem, e mia concentrasiun ei era buc stada aschi buna. Denteren ei naturalmeins la tgrirunza vegnida ed ha controllau ch'ei mondi bein cun mei.

Sch'ils miedis havessan lubiu a mi, fuss jeu bugen ius a pei ella Erlöserkirche per prender part alla messa. Mo ussa sai jeu sco igl ei, da prender «mo» part d'ina messa ella televisiun ni schizun el radio. Jeu stuess manetg s'adattar, mo per in augsegner ei quei forsa aunc pli grev.

Zona cotschna

Finalmeins astgel bandunar mia stanza per far in per pass silmeins ella zona cotschna, perquei corona ei aunc adina d'entuorn.



Ina zona cotschna tuna per mei empau sco zona da prighel. Ins sto dar adatg ch'ei vegn buc mender. Igl ei gleiti tschun avon las dudisch! Gie, en in'jamna ei Pastgas. Bia temps resta buca pli. Tgei havess jeu aunc da far, tgei davosas preparaziuns internas, che la fiasta sa era daventar per mei fritgeivla e spironta, ch'jeu sai veramein cantar igl alleluja?

Con grevs sundel?

Ils davos onns hai priu giu in tec, mo tuttina sundel pli grevs che 75 kg. Pia astgel buca duvra quei agid per star si. A casa hai jeu era buc in tal agid ed jeu stoss star si cu il svegliarin cloma, sche

jeu sundel buc gia avon allerts.

Anavos tier ils kilograms. Ils plaids da Gion Battista vegnan endamen: «El (Jesus) sto vegnir pli gronds, jeu pli pigns.» La translaziun tudestga:



«Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.» Prender giu, buca prender mei sco il pli impurtont.

Era cheu en spital dat ei aunc bia pazients ch'ei mender vidlunder ch'jeu. Ed il mender cass volva il mund vinavon, era sch'jeu sundel buca pli.

Encrescher



Igl ei gia l'jamna sontga ed jeu sundel aunc adina en spital senza ch'ils miedis han anflau tgei che maunca a mi. Las finiastras selein buca arver, dano ina pintga, ord quella fetg jeu ina foto encunter casa cun miu telefonin. Igl ei bi da mirar sils cuolms dalla cadeina Signina. Davos ei mia val e mia glied, oravontut patratgel jeu vid mes affons, ils premcommunicants ch'jeu lessel aschi bugen accumpignar era la davosa part, spert ei la dumengi'alva cheu. Suentter ch'jeu hai fatg la foto ein ils miedis vegni per la viseta. Perquei ch'els san aunc adina buca dar sclariment tgei che maunca a mi, fetgel ad els la proposta: Jeu mon a casa, perquei ch'igl ei l'jamna sontga! Suentter Pastgas sai jeu turnar in per dis e lu san els intercurir vinavon.

Sch'jeu reduceschel miu pensum e fetg aunc in test suentermiezdi, lu vegnan els «fora» a dar la lubientscha da turnar a casa.

Pazienza, nua sai jeu cumprar quella? Segner, gida mei ed era ils miedis!

Quei ein mes patratgs, jeu havess tier in ni l'auter punct segir saviu dumandar daco ei quei aschia, podà ch'jeu havess survegniu ina clara risposta. Mo ei ha plaschiu a mi da far mez patratgs, era sch'els ein forsa buc tschien per tschien corrects. Mo forsa dattan mes patratgs er a vus in per impuls da ponderar vinavon?

Vies sur Peter

bleiben kraftlos –, es braucht die Gruppe, die Unterstützung, die Mitarbeit, die konspirative Zusammenarbeit, wenn aggressive Pläne umzusetzen sind. Banden könnten wir durchaus mit den Wolfsrudeln vergleichen: Grosse Verbände sind erfolgreicher im Umsetzen ihrer ausgekochten und fiesen Strategien. Im Rudel sind sie stark, die Banden. Sie können aggressiv ihrer Angriffslust fröhnen, sie können notfalls die Vorschriften nach ihren Vorstellungen interpretieren; Gesetze lassen sie bei Bedarf so ändern, dass sie ihren aggressiven Zielen besser dienen.

Basis der Bandenstruktur

«Homo homini lupus!»! Im Tierreich und in menschlichen Gemeinschaften ist damit nicht der dauernde Kampf des einen gegen den anderen gemeint, auch wenn dieses «geflügelte Wort» meistens so gedeutet wird. Der zweite Satz des Dichters Plautus gehört zwingend mitgelesen. In ihm geht es wesentlich um die Rudelbildung, um die Bandenstruktur!

Den unbekanntem anderen Wolf, den unbekanntem Aussenseiter, muss man in die Gruppe integrieren und nicht bekämpfen. Sobald man sich kennt (so Plautus), ist die Hoffnung gegeben, dass der eigene Clan durch den Zuwachs «des Neuen» stärker wird und man nach aussen gemeinsam durchgreifen kann! So läuft das schon seit der Zeit des Maccus Plautus.

Und was sagt Jesus?

Rund 200 Jahre begegnet Jesus diesem «Bandenverhalten» seitens der Pharisäer. Wir lesen im Evangelium nach Markus: «Und die Pharisäer kamen heraus und fingen an, mit ihm zu streiten, indem sie von ihm ein Zeichen vom Himmel begeherten, um ihn zu versuchen. Und er seufzte auf



Die Vision eines ursprünglichen und künftigen Heils, wie er bei Jesaja beschrieben wird (Jes 11,6–8): Der Tierfrieden, in dem Raub- und Beutetiere friedlich miteinander leben

in seinem Geist und spricht: «Was begehrt dieses Geschlecht ein Zeichen?» ... Und er liess sie (stehen), stieg wieder ein und fuhr an das jenseitige Ufer. Und sie vergassen, Brote mitzunehmen, und ausser einem Brot hatten sie nichts bei sich auf dem Boot. Und Jesus gebot seinen Jüngern und sprach: «Seht zu, hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und dem Sauerteig des Herodes!» Und sie überlegten miteinander: «Das sagt er, weil wir keine Brote haben» (Mk 8,11–16). Jesus herrscht seine unverständigen Jünger daraufhin an. «Ihr habt doch Augen, warum seht ihr nicht? Ihr habt doch Ohren, warum hört ihr nicht?» (Mk 8,18). Jesus hat das Verhalten der Menschen, ihr agieren und taktieren in Gruppen durchschaut. Er will, dass seine Jünger – und somit auch wir – sich dieser Strukturen bewusst werden.

Jesu Wahrnehmung der Menschen war eine völlig andere: Er sah in jedem Menschen ein Kind Gottes. Eine Haltung, die auch uns immer wieder zum Ansporn werden kann und soll. Eine Haltung, die verhindert, dass wir das Bedürfnis entwickeln, uns über andere zu erheben. (mm/sc)

EIN FEST DES VERTRAUENS

Am 15. August feiern wir das Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel.

Oft können wir Gott weder sehen noch hören – oft nicht einmal spüren. Doch die Aufmerksamkeitsstörung Neglect zeigt: Es kommt nicht nur darauf an, was wir sehen, hören oder spüren, sondern auf das, was unser Gehirn daraus macht. Auch gesunde Menschen nehmen nur den geringsten Teil des Lebens bewusst wahr. Gehen drei Menschen durch gleiche Strasse, erkennt jeder andere Aspekte. Das, was wir mit Realität meinen, ist

unsere subjektive Interpretation der Dinge. Und wie sollen wir dann menschlich Unbegreifbares – da jenseits von Zeit und Raum – erfassen können? Das, was wir mit Realität meinen, ist unsere subjektive Interpretation der Dinge. Mariä Himmelfahrt ist ein Fest des Vertrauens, dass wir in aller Ungewissheit der Zeit in einem letzten Sinn zu unserer einzigartigen Ganzheit gelangen.

Christa Carina Kokol, www.sonntagsblatt.at

E LAS VIAS SESPARTAN

Tut ei en moviment! En nos dis pli che zacu. Adina puspei stein nus avon il fatg che las vias sespartan. In bien muossavia ei lu beinsavens d'engrau.



Tut quei che viva ei zaco en moviment. Mintga cella ha sia circulaziun e semida ad in semidar ch'igl ei in smarvegl da contemplar, seigi en nies mund da mintgadi ni en quel ch'ins vesa mo sut il microscop. Ord mintga cumbinaziun da cellas dat ei in organissem e mintga organissem ha siu intent, siu pensum, fa sia lavur. E cu quella ei fatga surpren in auter organissem il pensum da continuar il svilup en in auter senn. La collavuraziun dils divers organs ei puspei in fenomen che fa surstar. Co sa mintga mineral, mintga vitamina, mintga enzim, mintga protein e tut quei che circulescha en nies tgierp, nua ch'el ha dad ir e tgei ch'el ha dad effecturar leu e cun tgi ch'el ha da s'unir e collaborar e cura ch'el ha puspei da sespartar dad in organ ed ir vinavon? Misteri, misterì dalla veta!

Vias che sespartan pretendan decisiuns

Duront ils meins da stad ein bia famiglias en vacanzas e necegian quei temps era per far enqual tura. Sch'ins enconuscha la via alla finamira, sche datg' ins pauc da muossvias ch'indicheschon la direnziun e magari er' il temps ch'ei drova per arrivar leu. Mo tgi che va per l'emprema gada en in liug ei il bia leds da saver s'orientar leu nua che las vias sespartan, sch'el dueigi ir per la via che va viers dretg ni viers seniester.

Adina puspei sespartan las vias

Nuot va mo agradora, adina puspei sespartan las vias era el cuors da nossa veta. Star avon vias che sespartan pretenda da nus decisiuns. E mintga decisiun ha sias consequenzas. Vias sespartan

meinsvart avon che nus spitgeien. Situaziuns da lavur san semidar nunspitgadamein. Problems da sanadad san terminar dad in di sin l'auter nies cuors da mintgadi. Malcapientschas buca sclaridas e trumpadas san far che vias comunablas ein buca pli pusseivlas.

La mort dil consort ni dalla consorta e dad in carstgaun carezau che ha partiu cun ins la via dalla veta tschenta cunfins che san dar il sentiment d'abandon sco sch'ei mass buca pli vinavon.

Muossvias ein pustai ad ault

Per saver leger tgei che stat sin in muossvia ston ins drizzar l'egliada ensi. Ed enten drizzar l'egliada ensiviers per s'orientar vid il muossvia vulvein nus per ordinari il tgau viers dretg e viers seniester e noss'egliada remarca il contuorn ed il lontan. Ed el medem mument vegnin nus pertscharts dallas premissas ch'ei drova per contonscher il liug prius en mira.

Era en muments da trestas surpresas e da cordoli stuein nus alzar noss'egliada per saver s'orientar co ei possi e dueigi ir vinavon. Il muossvia ella veta da nus cristians ei en mintga situaziun Jesus Cristus, sia veta e sia nuvia. Alzond noss'egliada e nies cor viers el, che ha dau a nus in exempel co agir en bials ed en grevs muments, anflein nus confiart, nova curascha e forza da cuntinuar nossa via tochen ch'ella anfla la porta alla beadientscha cun el enta parvis.

Tut vegn e varga a e va

Arrivai sper igl ual damonda il buobet la tatta: «Nua va l'aua?»

«Lunsch, lunsch tochen ella mar!», rispunda la tata e vonzei di ella da quei pensiv: «Las auas van ella mar e nus carstgauns... era nus mein ad in ir» ed en siu intern sefa quei sentiment d'esser aunc adina unida cun siu car mariu che ei morts avon in temps. E mironde el lontan di ella: «Las auas van ella mar ed ils carstgauns tier il bien Diu.» «E leu han ei bi, ha la mumma detg cu il tat ei morts», di il biadi che less che sia tatta seigi leda e gaudi il mument ensemen cun el.

Florentina Camartin, Breil

«BEATI I VOSTRI OCCHI ...»

Guardare in basso, guardare in alto

Tra le tante beatitudini che Gesù rivolge ai suoi discepoli, quella che l'evangelista Matteo inserisce tra la parabola del seminatore e la sua spiegazione conferma con forza che, per chi ha creduto in Gesù, il tempo messianico è ormai cominciato (Mt 13,13–16). Il profeta Isaia lo aveva denunciato con forza: «Udrete, sì, ma non comprenderete, guarderete, sì, ma non vedrete. Perché il cuore di questo popolo è diventato insensibile, sono diventati duri di orecchi e hanno chiuso gli occhi, perché non vedano con gli occhi, non ascoltino con gli orecchi e non comprendano con il cuore e non si convertano e io li guarisca!» (Is 6,9–10). Ora, invece, per coloro che seguono il Messia la situazione si ribalta ed è possibile finalmente guardare e vedere, riconoscere cioè i segni di Dio dentro la storia e dentro le storie di ciascuno. Una situazione privilegiata, come Gesù stesso afferma: «Molti profeti e molti giusti hanno desiderato vedere ciò che voi guardate, ma non lo videro, e ascoltare ciò che voi ascoltate, ma non lo ascoltarono!» (Mt 13,16).

«To look»

Questa contraddizione tra due verbi che sembrano semplici sinonimi non è un puro gioco linguistico. Lo sappiamo per esperienza: si può guardare senza vedere, come si può anche ascoltare senza udire. Soprattutto oggi che per tutto il giorno siamo sopraffatti da immagini e, per difenderci, abbiamo dovuto raffinare la nostra capacità di guardare senza vedere. In questi ultimi tempi, due eventi culturali ci hanno invitato a centrare l'attenzione su cosa comporta la dinamica che intercorre tra guardare e vedere. Entrambi di forte impatto, benché molto diversi tra loro, prendevano le mosse dalla versione inglese del verbo guardare, to look.

«Look down»

Nel 2020, durante il lungo periodo del primo confinamento, Jago (Jacopo Cardillo), un giovane artista italiano di fama mondiale, scolpisce, a partire da un buffo gioco di parole, una piccola statua, che viene installata al centro di Piazza Plebiscito a Napoli. Jago trasforma il termine lockdown, che in quel periodo aveva preso in ostaggio sia il discorso pubblico che le ansie private, in look down (guarda verso il basso) e lo mette come titolo a una sua scultura: un corpo bianco di un bambino con occhi chiusi e lineamenti stanchi, rannicchiato in posizione fetale e legato al suolo da una catena. In



quell'invito a «guardare in basso» l'artista racchiude la sua denuncia: la pandemia ha contribuito a chiuderci sempre più in noi stessi a rinserrarci nelle nostre gabbie. Ci ha reso ancora più incapaci di «guardare e vedere», di accorgerci di quanti sono intorno a noi i «piccoli», i poveri e gli indifesi, quelli che «stanno in basso» e che sono legati alla terra solo dalle catene della sopravvivenza. Se gli occhi guardano e non vedono è perché le coscienze ormai sono da tempo anestetizzate, è perché passiamo dentro il nostro quotidiano come automi che non sono in grado di percepire, di reagire, di mettersi in gioco.

«Don't look up»

Totalmente diversa, ma non meno efficace la provocazione offerta da un recente film americano che tanto ha fatto discutere. Il genere, quello catastrofico e apocalittico, piace sempre, è vero. In realtà, però, si tratta solo dell'involucro perché il tema – anzi, l'intreccio dei temi – non è legato al susseguirsi di effetti speciali, ma pone piuttosto l'accento su un problema molto serio, quello di come guardiamo alla «fine». L'ottusità di una politica ridotta esclusivamente a calcolo elettorale e di una tecnologia messa a servizio unicamente degli interessi finanziari impediscono di ascoltare scienziati che invitano a «look up», a guardare in alto, verso il cosmo. Anche la religione trova un'esile parola da dire di fronte alla fine, mentre gli interessi politici e economici costringono lo sguardo degli umani a restare ancorato solo ai bisogni del momento. Non si può dire di più di un film che non può essere raccontato, ma va visto.

Guardare e vedere. Non importa la direzione dello sguardo, che può dipendere da tante cose. Ciò che conta è che ciò che guardiamo ci raggiunga, parli alle nostre menti e ai nostri cuori. L'importante è che ci aiuti a capire chi siamo veramente e, soprattutto, a valutare ciò che conta davvero.

prof.ssa Marinella Perroni, Roma

SUCHE NACH NACHWUCHS IST LÄNGST CHEFSACHE

Obwohl kirchliche Berufe abwechslungsreich und erfüllend sind, fehlt vielerorts Nachwuchs. In Social-Media-Videos der Kampagne «Chance Kirchenberufe» sprechen junge Seelsorgende und Bischöfe über ihren Alltag.



Mit einem Augenzwinkern machen die Memes der «Chance Kirchenberufe»-Kampagne auf Social Media Werbung für kirchliche Berufe.

Ein vielseitiger Alltag, die bereichernde Arbeit mit Menschen, viel Gestaltungsfreiraum und Sinnhaftigkeit: Diese positiven Merkmale nennen Menschen, die einen kirchlichen Beruf ausüben, wenn man sie nach ihrem Arbeitsalltag fragt. So sagt zum Beispiel Fabienne Eichmann, Pfarreiseelsorgerin in Luzern: «Ich mache in meinem Beruf das, was ich gerne mache: Menschen begleiten, Feste und Feiern organisieren, Fragen stellen über Gott und die Welt.» Und auch Joël Eschmann bezeichnet seinen Alltag als Priester in Bern als sehr erfüllend: «Die Arbeit mit anderen Menschen ist einfach mega cool.»

Öffentlichkeit weiss zu wenig

Trotz der Begeisterung der Seelsorgenden: Die katholische Kirche tut sich seit Jahren schwer damit, Nachwuchs zu finden. Die Gründe dafür sind vielfältig: Zum einen erscheinen vorwiegend die negativen Schlagzeilen über die Institution Kirche. Andererseits weiss die Öffentlichkeit immer noch zu wenig über die verschiedenen Berufe der katholischen Kirche und deren Möglichkeiten. Die Kampagne «Chance Kirchenberufe» hält dem entgegen und stellt in verschiedenen Aktionen, an Anlässen und auf ihrer Webseite die Vielseitigkeit und Sinnhaftigkeit der kirchlichen Berufe vor.

**«Jetzt mal Klartext»:
Lisa Christ im Gespräch mit Joël Eschmann, Pfarrer in Bern-Bethlehem.**

Ehrlichkeit ist wichtig!

Es ist sehr wichtig, das Wirken in und für die Kirche ehrlich darzustellen. Deshalb setzt «Chance Kirchenberufe» in der aktuellen Kampagne auf das Konzept «Jetzt mal Klartext». In Videos, die in

einem angedeuteten Beichtstuhl gefilmt wurden, fühlen die beiden Kunstschaffenden Lisa Christ und Renato Kaiser Seelsorgenden wie Fabienne und Joël auf den Zahn und sprechen mit ihnen auch über die Schattenseiten des Berufs – und über das zum Teil schlechte Image von kirchlichen Berufen.

Zweifel gehören dazu

Aber nicht nur Seelsorgende, auch die Kirchenoberen stehen in einem «Klartext»-Video für «Chance Kirchenberufe» Red und Antwort und sagen, was ihre Arbeit für sie bedeutet und warum jemand für die Kirche arbeiten soll. Die Kirche biete «ein Milieu, in dem man sehr frei ist», sagt Bischof Felix Gmür. Bischof Joseph M. Bonnemain pflichtet ihm bei: «Man kommt in Kontakt mit den verschiedensten Menschen. Das ermöglicht einem, zu wachsen und sich weiterzuentwickeln.» Die Begeisterung für ihren Beruf ist den beiden Bischöfen und dem Einsiedler Abt Urban Federer im Video anzumerken. Dennoch gehörten Zweifel in ihrem Beruf dazu, sind sich die drei einig. «Wenn jemand keine Zweifel hat, ist er sehr verdächtig», sagt Bischof Bonnemain.

An einem kirchlichen Beruf Interessierte sollen sich von den Strukturen nicht abschrecken lassen, rät Bischof Bonnemain. (pd)

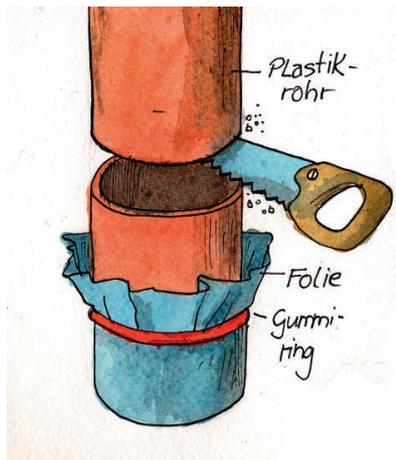
Hier gibt es weitere Infos

Lust auf einen vielseitigen Beruf, der Sinn macht und viel Gestaltungsfreiraum bietet? Unter www.chance-kirchenberufe.ch gibt es Informationen zu 13 kirchlichen Berufen. Kampagnen-Videos unter: www.chance-kirchenberufe.ch/video



BASTLE EINEN WASSERGUCKER

Was gibt es Schöneres, als an einem heissen Sommertag im kühlen Wasser zu spielen? Im Wasser gibt es aber auch vieles zu sehen - mit einem Wassergucker kannst du interessante Sachen entdecken.



Was du brauchst

- Ein Stück von einem Regenwasserrohr oder einem anderen dicken Rohr aus Plastik
- Klarsichtfolie
- Ein oder zwei dicke Gummibänder

So wird's gemacht

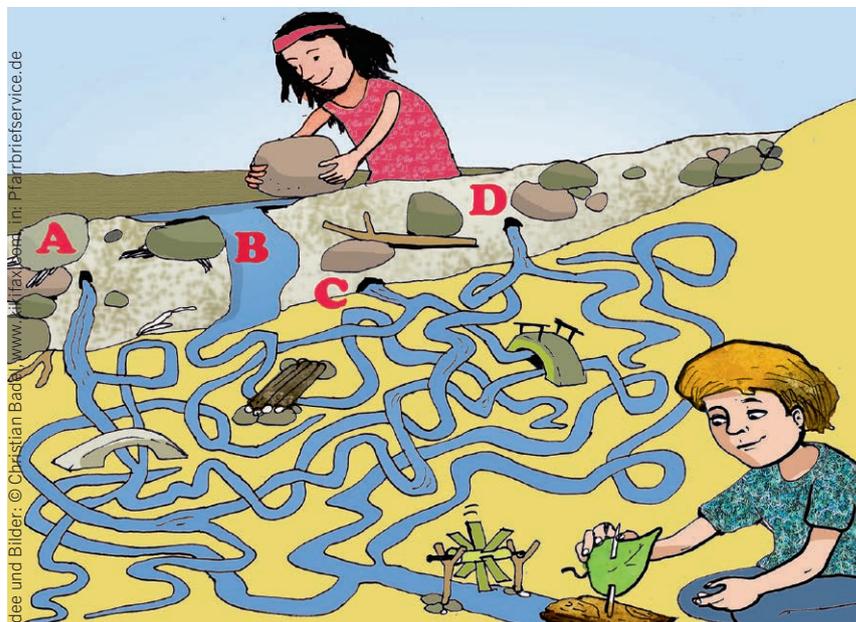
1. Zuerst brauchst du ein Plastikrohr. Geeignet sind Wasserrohre oder die Fallrohre von Regenrinnen. Das Rohrstück sollte etwa 25 bis 30 cm lang sein. Mit einer Säge kannst du das Rohr zurechtschneiden.
2. Dann schneidest du ein ca. 20 bis 30 cm langes Stück von einer Klarsichtfolie ab und stülpst sie über die eine Öffnung.
3. Befestige danach die Folie mit einem Gummiring (fest spannen). Fertig ist das Forschungsgerät!
4. Tauche den Wassergucker dann mit der Folie nach unten ins Wasser. Der Wassergucker funktioniert wie eine Lupe. Du siehst alles vergrößert. Du wirst staunen, was du unter Wasser alles entdecken kannst.



Unter der Wasseroberfläche ereignen sich viele interessante Dinge. Durch die bewegte Wasseroberfläche kann man den Grund eines Gewässers oft nur verschwommen erkennen. Mit dem Wassergucker kannst du die Dinge unter Wasser prima beobachten. Einen Wassergucker zu bauen, ist ganz einfach.

Staudamm-Rätsel

Lars und Lara haben einen Staudamm gebaut. Durch welches Loch im Damm ist das Schiffchen gekommen?



HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
84/85 2022

Herausgeber

Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Via la Val 1b
7013 Domat/Ems

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.

Adressänderungen sind an das
zuständige Pfarramt Ihrer Wohnge-
meinde zu richten.

Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Redaktionskommission

Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche

Sabine-Claudia Nold, Bären-
burg 124B, 7440 Andeer
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Erscheint

11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage

17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Albula, Ardez,
Bonaduz-Tamins-Safiental,
Breil/Brigels, Brienz/Brinzauls,
Cazis, Celerina, Chur, Domat/
Ems-Felsberg, Falera, Flims-
Trin, Landquart-Herrschaft,
Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz,
La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez,
Martina, Paspels, Pontresina,
Rhäzüns, Rodels-Almens,
Sagogn, Samedan/Bever,
Samnaun, Savognin, Schams-
Avers-Rheinwald, Schluein,
Scuol-Sent, Sevgein, Surses,
St. Moritz, Tarasp-Zernez,
Thusis, Tomils, Trimmis,
Untervaz, Vals, Vorder- und
Mittelprättigau, Zizers.

Layout und Druck

Casanova Druck Werkstatt AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: Konrad Witz (15. Jh.):
Heiliger Christophorus, Kunst-
museum Basel. Bild: Wikipedia
Commons

Am **10. Juli** findet in **Disentis**
das **Hochfest mit Prozession** zu
Ehren der Heiligen **Sigisbert** und
Placidus statt. Sigisbert und Placi-
dus gelten als die beiden Gründer
des Benediktinerklosters **Disentis**.

... Sie auf der romanischen Seite
www.pieveldadiu.ch das
jeweilige **Sonntagevangelium**,
die **Texte des Zweiten Vatikani-
schen Konzils** und **Gebete**
finden? Die Seite wird regel-
mässig ergänzt, ein Besuch
lohnt sich!



Am **15. August** feiern wir **Mariä
Himmelfahrt!**

... am **Sonntag, 10 Juli**, 19 Uhr
in der Kirche **St. Luzi, Chur**, **Open
Adoray** stattfindet? Offene Türen
für Jung und Alt. Gemeinsam fei-
ern, Worship, Praise, Adoration, In-
put, Community and Fun für Men-
schen zwischen 0 und 100 Jahre.



1. August: Bundesfeiertag

... es auch **religiöse Radiosen-
dungen** gibt? Radio Televisiun
Rumantscha: Sonntag, 8 bis
9 Uhr, **«Vita e creta»**.
Radio Südostschweiz: Sonntag,
ab 9 Uhr: **«Spirit»**, die Reli-
gions- und Ethiksendung auf
RSO.

«Wie hat Ihnen denn in Rom
die Sixtinische Kapelle gefal-
len?»
«Die habe ich nicht gehört.
Sie war wohl auf Tournee ...»

... wir am **11. August**
der heiligen **Clara von
Assisi** gedenken?

... am **25. Juli** in der katholischen und
in der evangelischen Kirche der Ge-
denktag des **Jakobus d./Ä.**, kurz **Ja-
kobstag** (Jacobi) begangen wird? Der
Verein **Jakobsweg Graubünden** feiert
den Tag bereits am Sonntag, 24. Juli.
Nähere Infos zum Programm unter:
www.jakobsweg-gr.ch